



Lebenshilfe heute

8. JAHRGANG

ERSCHEINT EINMAL JÄHRLICH IM FEBRUAR

AUSGABE 2008

DIE ZEITSCHRIFT FÜR ALLE MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DER LEBENSHILFE E. V. AUGSBURG
MIT INFORMATIONEN, BERICHTEN UND NEUIGKEITEN ÜBER DIE ARBEIT DER AUGSBURGER LEBENSHILFE

**FRÖHLICH-BUNTES
FASCHINGSTREIBEN
BEIM SPORTLERBALL**

**DEIN TAG FÜR AFRIKA IN
KÖNIGSBRUNN - AUCH DIE
BRUNNENSCHULE WAR DABEI**

**"AUGENSCHMAUS"
IM RATHAUS KÖNIGSBRUNN:
BILDER, OBJEKTE UND GRAFIKEN
SCHMÜCKEN DAS KUNSTKARREE**

**FESTLICHE FEIERSTUNDE FÜR 26
BRUNNENSCHUL-ABSOLVENTEN**

**AZ-REDAKTEUR ZU GAST IM
LEBENSHILFE-
FÖRDERSCHULZENTRUM**

**WOHNHEIM DER
LEBENSHILFE ERÖFFNET
AUßENWOHNGRUPPE**

**KLETTERRWALDAUSFLUG NACH
SCHLOSS SCHERNECK**

**SPENDER HALTEN DER
LEBENSHILFE DIE TREUE**



Augenschmaus
Bilder
Objekte
Druckgrafiken

Künstlerische Arbeiten aus einem Werkstattprojekt der kunstpension,
Freie Kunstschule Bachern mit jungen Erwachsenen der Brunnenschule
Königsbrunn *

Rathaus Königsbrunn, Foyer
20. Juli bis 8. September 2007

Archivgalerie Friedberg
15. Sept. bis 7. Oktober 2007
Do / Fr 18 bis 20 Uhr,
Sa / So 11 bis 19 Uhr

* Förderzentrum Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung der Lebenshilfe Augsburg
www.kunstpension.de

Vernissage
Donnerstag, 19. Juli 2007 19 Uhr

Vernissage
Freitag 14. Sept 2007 18.30 Uhr

Menschen

Wirtschaft

Soziales

Bildung

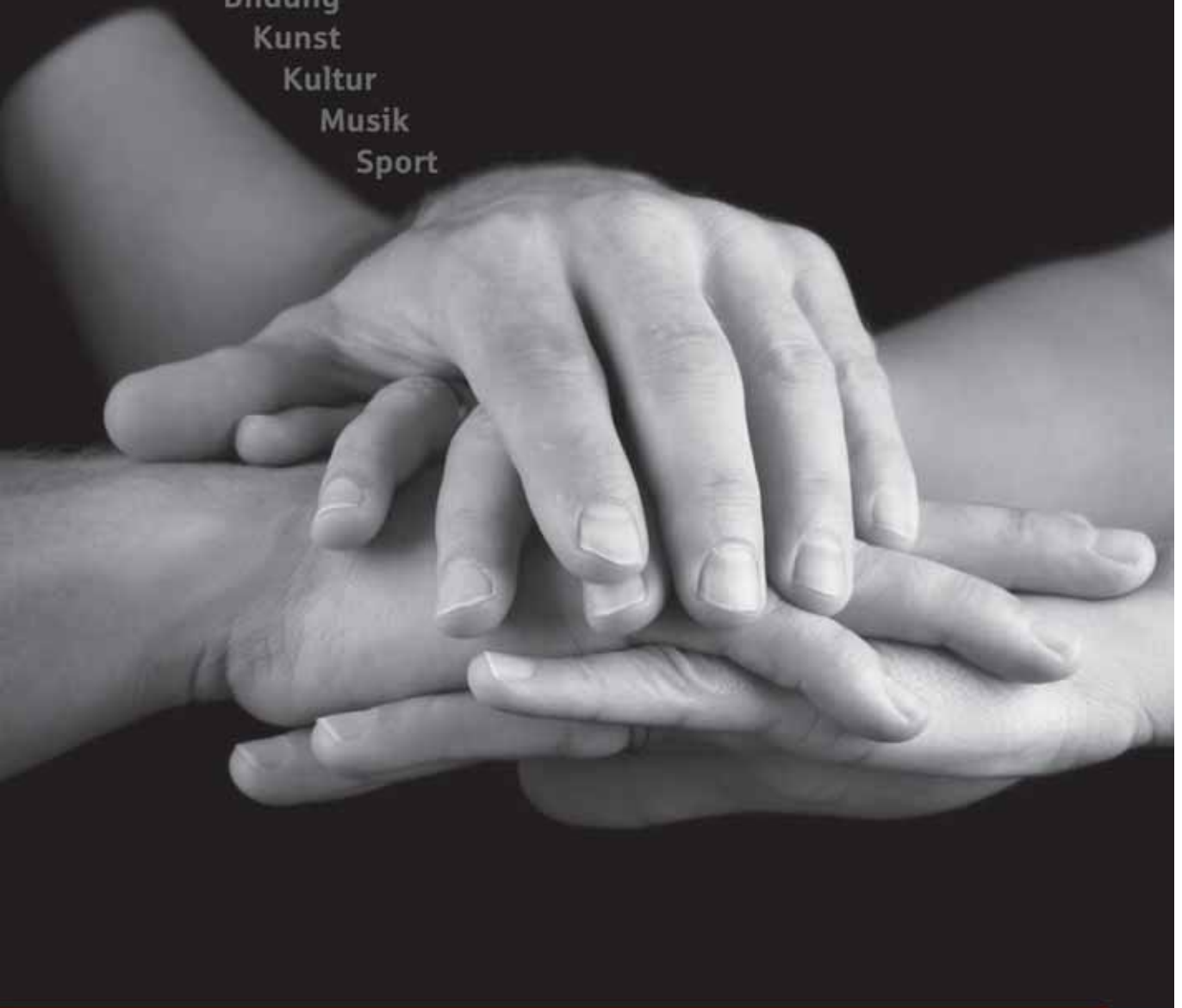
Kunst

Kultur

Musik

Sport

www.sska.de




Wir sind Motor für unsere Region.

 **Stadtparkasse
Augsburg**

Nur die Nummer 1 zu sein ist uns nicht genug.

VORWORT	SEITE 4	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	SEITE 38
IN EIGENER SACHE DER VORSTAND INFORMIERT	SEITE 4 SEITE 5	Einnahmen aus Aktionstag der FOS	Seite 38
NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	SEITE 5	Spende aus Ottmarshäuser Christkindelmarkt	Seite 40
WOHNHEIM	SEITE 6	1.000 € von Melitta Richter	Seite 40
Eröffnung Außenwohngruppe Brahmstraße	Seite 6	Hermann Schmid besichtigt das Förderschulzentrum	Seite 41
Livemusik, Tanz und Modeschau	Seite 8	Benefiz Nordig Walking Lauf	Seite 42
Allerlei Buntes	Seite 9	Wir bedanken uns für Spenden	Seite 43
Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)	Seite 10	Spendeneulen	Seite 43
TAGESSTÄTTE OTTO-FREIHALTER-HAUS	SEITE 11	Aufruf an die Mitarbeiter	Seite 44
Wichtige Angebote und Aktionen	Seite 11	WUSSTEN SIE SCHON	SEITE 47
Lachen macht fröhlich und gesund	Seite 12	HERZLICH WILLKOMMEN	SEITE 48
Bauchtanzprojekt	Seite 13	WIR GRATULIEREN	SEITE 49
Newue Gestaltung des Eingangsbereiches	Seite 13	TERMINVORSCHAU	SEITE 49
Der Fußballreport	Seite 14	IMPRESSUM	SEITE 50
Stargäste im Cafe Chaos	Seite 16		
Mamma Mia in Stuttgart	Seite 16		
Selbstverteidigungstraining	Seite 17		
SONDERPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE "L"	SEITE 18		
Trau-Dich	Seite 18		
Ausflug in den Kletterwald	Seite 20		
Fortbildung: Linkshänder	Seite 20		
OFFENE HILFEN	SEITE 22		
Vorschau 2008	Seite 22		
BRUNNENSCHULE	SEITE 24		
Fröhliches Kostümfest	Seite 24		
Bezirksfinale Hallenfußball	Seite 26		
Werkstufenschüler bieten getöpferte Kunstwerke an	Seite 26		
Benimmkurs am Förderschulzentrum	Seite 27		
Spinning-Stunde	Seite 28		
Verabschiedung von Absolventen	Seite 29		
"Augenschmaus"	Seite 31		
SOMMERFEST	SEITE 32		
RÜCKBLICK AUF DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2007	SEITE 34		
MÜTTERAUSFLUG 2007	SEITE 34		
WEIHNACHTSRÜCKBLICK	SEITE 35		
Weihnachtsfeier der Mitarbeiter	SAeite 35		
Gospel Christmas	Seite 36		
Brunnenschulband in der FOS	Seite 38		

Werden Sie Mitglied



Lebenshilfe

**Sie erhalten die Augsburger
Mitgliederzeitung „Lebenshilfe heute“**

**Sie erhalten die „Lebenshilfe Zeitung“ der
Bundesvereinigung in Marburg**


**Sie erhalten kompetente Beratung und Hilfe
in vielen Fragen, die Behinderte betreffen**

Sie sind immer informiert

Sie lernen viele nette Menschen kennen

der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar

**Sie helfen mit, die Angebote der Lebenshilfe
für Behinderte auf Dauer zu sichern**



3

VORWORT

Liebe Eltern, liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe,

"Eine Idee ist unsterblich, vorausgesetzt, dass sie ständig neu geboren wird." Worte des Philosophen Stanislaw Lee, sind in meinen Augen wegweisend für die LEBENSHILFE als Eltern- und Selbsthilfevereinigung.

Die Ideen und Ziele der LEBENSHILFE, die im Grundsatzprogramm festgehalten sind, dürfen wir keinen Augenblick aus den Augen und Sinn verlieren. Es kostet Kraft und Mut, aber daran mangelt es uns ja nicht. Für das angebrochene Jahr 2008 wünsche ich Ihnen nur die allerbesten Wünsche und alles, alles Gute



Freia Kuhlmann

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

bedenken Sie, dass die Inserate unserer Anzeigenkunden wesentlich zur Senkung der Herstellungskosten dieser Mitgliederzeitung "Lebenshilfe heute" beitragen. Beachten Sie deshalb die Anzeigen und bevorzugen Sie diese Firmen bei Ihrem Einkauf unter Bezugnahme auf "Lebenshilfe heute". Sie sichern damit den Firmen ihren Werbeerfolg und helfen gleichzeitig auch "Ihrer" Lebenshilfe.

Horst Scherer

DER VORSTAND INFORMIERT

Bei den Zuständigkeiten der Kostenträger ist Bewegung entstanden. Ab Januar 2008 gehen Zuständigkeiten vom örtlichen Träger auf den überörtlichen Träger (Bezirk) über. Dies bedeutet einen enormen Umbruch. Es bleibt zu hoffen, dass hier nicht die Träger von Sozialeinrichtungen und deren Betreute Nachteile in Kauf nehmen müssen!

Der Bau der Brunnenschule ist fortgeschritten. Der 1. Bauabschnitt ist abgeschlossen. Sorgen bereiten uns hier die sehr schleppenden Abschlagszahlungen des Ministeriums. Es kann eigentlich nicht sein, dass ein Verein als Schulträger über Maßen in finanzielle Vorleistung gehen muss.

Wir rücken dem Ziel näher, in absehbarer Zeit "Betreutes Wohnen" in einer Wohnanlage anbieten zu können. Die Gremien der Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises (WBL) haben bereits grünes Licht zum Bau einer Wohnanlage in Haunstetten gegeben.

Der Vorstand wird im ersten Quartal 2008 eine Klausurtagung abhalten. Hier sollen im erweiterten Kreis die zukünftigen Aktivitäten der Lebenshilfe diskutiert werden.

Im Sommer 2008 finden bei der Mitgliederversammlung wichtige Vorstandswahlen statt. Hier wäre eine rege Teilnahme der Mitglieder wünschenswert.

Freia Kuhlmann

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE



Seit September 2007 ist die Stelle der Assistentin des Geschäftsführers besetzt. Frau Gabrielle Sinowetz (siehe Foto) ist Diplom-Kauffrau mit einschlägiger Berufserfahrung. Sie unterstützt mich in allen Bereichen.

Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Aufbereitung der wirtschaftlichen Daten. Aufgrund der immer leerer werdenden Kassen der Kostenträger gewinnt der optimale Einsatz der wirtschaftlichen Ressourcen immer mehr an Bedeutung.

Die schwäbischen Lebenshilfen haben vereinbart, in vielen Bereichen enger zusammenzuarbeiten, um einerseits Synergieeffekte zu nutzen und andererseits durch gemeinsames Auftreten stärkere Positionen einzunehmen. Auch hierfür ist es wichtig Daten und Zahlen auszutauschen, um eine notwendige Transparenz zu schaffen.

Manfred Kotarba

Schulstadt Königsbrunn

3 Grundschulen
2 Hauptschulen
1 Realschule
1 Gymnasium

Weiterbildung für Erwachsene und Jugendliche an der vhs Königsbrunn

MUSIKALISCHE AUSBILDUNG an der Sing- und Musikschule der Stadt Königsbrunn

Förderschulen für junge Mitbürger/innen mit geistiger Behinderung, körperlicher Behinderung oder Lernbeeinträchtigung.

Königsbrunn, die junge Stadt im Süden Augsburgs, bietet sämtliche Schulen direkt vor der eigenen Haustüre. Egal ob Grund-, Haupt- oder weiterführende Schulen, aber auch ein überregional bekanntes Förderschulzentrum runden das Schulangebot in Königsbrunn ab.

Auch wer sich neben der Schulbildung noch weiterbilden möchte, ist bei uns bestens aufgehoben. Ein reichhaltiges Angebot an privaten Weiterbildungsmöglichkeiten steht allen Interessierten zur Verfügung.

Sei es eine musikalische Aus- oder Weiterbildung an der Sing- und Musikschule der Stadt Königsbrunn, die Teilnahme an einem der zahlreichen Kurse der vhs Königsbrunn, und und und. Für jeden wird sicherlich das Richtige geboten.

Stadt Königsbrunn
Marktplatz 7 - 86343 Königsbrunn - Tel.: 08231/606-0
www.koenigsbrunn.de

Das Wohnheim in der Bürgermeister-Rieger-Strasse gibt geistigbehinderten erwachsenen Männern und Frauen, die tagsüber einer Arbeit in einer Werkstatt für Behinderte (WfB) nachgehen, ein Zuhause. Es bietet den Rahmen für ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung. 32 Bewohner finden in vier Wohngruppen Unterstützung, Betreuung und Hilfestellung bei der gruppenweisen Selbstversorgung, Freizeitgestaltung, Erweiterung der sozialen Fähigkeiten, Gesundheitsfürsorge und Ausübung der Berufstätigkeit in der WfB.

Lebenshilfe Wohnheim in Augsburg-Haunstetten eröffnet Außenwohngruppe in der Brahmsstraße - Gemütliche Reihenhausatmosphäre ermöglicht große Selbständigkeit für fünf Bewohner mit geistigem Handicap

"Was lange währt wird schließlich gut", diesen Slogan benutzte Thomas Kranzfelder, Leiter des Lebenshilfewohnheims in Augsburg-Haunstetten gerne in seiner feierlichen Ansprache anlässlich der Einweihung einer ersten Außenwohngruppe der Lebenshilfe. - Nur 500 Meter vom Wohnheim entfernt gelegen, in der Brahmsstraße, konnte im März 2007 ein 149 Quadratmeter großes Reihenhaus angemietet werden, das nun fünf jungen Erwachsenen mit geistigem Handicap ein gemütliches Zuhause bietet. Nach vier Jahren Stillstand bei den Haushaltsmitteln, wurden im Jahr 2006 durch den Bezirk Schwaben wieder neue, bezuschusste Plätze für behinderte Menschen geschaffen, so Kranzfelder. Diese Gelder machten dieses Pilotprojekt der Lebenshilfe somit überhaupt möglich. Für die Einrichtung und kleinere Umbaumaßnahmen im 30 Jahre alten Haus wurden 20.000 Euro investiert. Eventuell beteiligt sich die "Aktion Mensch" mit einem Zuschuss von maximal 40 % an diesen Kosten, hofft der Wohnheimleiter. Gerne hatten die zwei Frauen und drei Männer in der Altersgruppe von 24 bis 47 Jahren zwar in den vergangenen Jahren auch im Wohnheim, in betreuten Kleingruppen gewohnt, doch ent-

wickelten sie zunehmend - auch dank der intensiven lebenspraktischen Schulung dort - eine dermaßen große Selbständigkeit, dass eine Rundumbetreuung im täglichen Leben nicht mehr wirklich angesagt war. Dank der, seiner Ansicht nach, überaus toleranten und weltoffenen Vermieterin, Barbara Beßlich, die keinerlei Vorbehalte gegen eine Wohngemeinschaft von behinderten Erwachsenen hatte, konnte das Projekt: "Außenwohngruppe" schließlich in die Tat umgesetzt werden. Mit großer Begeisterung führten die neuen Bewohner nun bei ihrer Einweihungsparty mit kaltem Buffet, zu der neben den Eltern und Freunden auch Mitarbeiter der Lebenshilfe eingeladen waren, die Gäste durch ihr neues Domizil. Besonders freundlich und überaus geduldig war auch die Augsburger Möbelfirma Hiendl bei der Auswahl der passenden Möbel, erinnert sich Betreuerin Gabi Schmid besonders gerne. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen von der Lebenshilfe, Gabi Erdmenger und Kerstin Winter besucht sie die junge Wohngemeinschaft und schaut nach dem Rechten. Gabi Schmid, die anfangs schon gewisse Ängste hegte, ob denn alles so glatt geht, ist sehr zufrieden mit den fünf Bewohnerinnen und Bewohnern: sie machen ihre Sache sehr gut, gewin-

nen zunehmend an Selbstvertrauen und Sicherheit. Österlich mit bunten Eiern dekoriert haben die "fünf Freunde" auch vollkommen selbständig ihr kleines Bäumchen im gepflegten Reihenhausgarten, entdeckt die Betreuerin und freut sich darüber. Bei der Einweihung freuen sich bereits die Bewohner Georg Knorr und Michael Scherer auf erste Grillfeste auf der Terrasse. Doch da es vorerst noch etwas zu kalt dafür ist, genießen die beiden jungen Männer auch ihre persönlich gestalteten Zimmer. Um unnötigen Ärger oder Neid zu vermeiden, wurden sie unter den Bewohnern ausgelost, erklärt Gabi Schmid. Richtig gemütlich hat sich die Wohngemeinschaft in ihrem Reiheneckhaus eingerichtet, findet auch Vermieterin Barbara Beßlich, die hier lange Jahre mit der eigenen Familie wohnte. Auch die überwiegend älteren Nachbarn haben keinerlei Vorurteile ob der neuen Mieter und freuen sich über den "frischen Zuwachs" in der Brahmsstraße sehr, so Beßlich und hofft, dass ihr Reihenhaus noch viele Jahre ein heimeliges Zuhause für die fröhliche Wohngemeinschaft bleiben wird.

Sabine Hämmer



Gruppenbild mit Bewohnern und Lebenshilfe Mitarbeitern im Reihenhausgarten in der Brahmstrasse 4 in Augsburg-Haunstetten. Von links: Bewohner Robert Wüster, Thomas Kranzfelder (Wohnheimleiter), Gabi Schmid (Betreuerin), Freia Kuhlmann (Vorsitzende Lebenshilfe), davor Michaela Kemter, Manfred Kotarba, (Geschäftsführer Lebenshilfe) Kerstin Winter, Gabi Erdmenger (beide Betreuerinnen), Claudia Rißler, Georg Knorr, Michael Scherer (Bewohner).



Eine neue Außenwohngruppe des Wohnheims der Lebenshilfe entstand jetzt in einem Reihenhaus in der Brahmstrasse in Augsburg-Haunstetten. Über das gemütliche Zuhause und den österlich dekorierten Garten freuen sich v. l.: Robert Wüster, Michael Scherer, Michaela Kemter, Georg Knorr, Claudia Rißler.



In ihrer neuen Wohngemeinschaft sind sie auch selber für die Wäsche zuständig, dies erläutert Bewohner Michael Scherer, 24 Jahre.



Richtig gemütlich sind die Zimmer der fünf Bewohner nun bereits eingerichtet. Von links: Wohnheimleiter Thomas Kranzfelder, Christiane Scherer - Schwester von Bewohner, Michael Scherer, Vermieterin Barbara Beßlich.

Livemusik, Tanz und Modenschau beim Sommerfest im Lebenshilfe-Wohnheim Menschen mit und ohne Handicap feiern fröhlich im Freien



Für gute Stimmung sorgte die 10-köpfige Band: "Musch't Du habba" der Lebenshilfe Dillingen e.V. die mit einem eigenen Kleinbus zum Sommerfest des Wohnheim der Lebenshilfe in Augsburg-Haunstetten angereist war.

für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Viel Gelächter gab es beim Mitmachspiel: "Campingurlaub", wo die Teilnehmer, darunter auch die Vorsitzende der Lebenshilfe, Freia Kuhlmann und der Geschäftsführer Manfred Kotarba ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. "Schön, dass unsere Bewohner und Bewohnerinnen so unbefangen vor großem Publikum auftreten" freut sich Heimleiter Thomas Kranzfelder. Sein ganz besonderer Dank gehe an die drei Lebenshilfe Mitarbeiterinnen, Simone Beilig (Modenschau), Conny Erlmeier (Tanz) und Sonja Grigat (Modenschau und Campingspiel), die nicht nur die Ideen für das Showprogramm hatten, sondern auch für deren Umsetzung sorgten. Darüber hinaus sorgten die drei engagierten Pädagoginnen auch für passende Kostüme und Requisiten, freute sich Kranzfelder, der die Auftritte unterhaltsam moderierte. Neue Gäste konnten von ihm auch allerhand Wissenswertes über das Wohnheim erfahren. Das acht Jahre

Herrliches Sommerwetter lockte zahlreiche Besucher zum Sommerfest des Wohnheims der Lebenshilfe in die Bürgermeister-Rieger-Straße nach Augsburg-Haunstetten, wo erstmals die Band der Lebenshilfe Dillingen e.V. für schwungvolle Livemusik sorgte. Farbenfrohe, fantasievolle Dekorationen - von Bewohnern und Betreuern selbstgebastelt, erinnern an das seinerzeitige Zeltlager am Ammersee, wo die Bewohner sich auch künstlerisch betätigten, wie eine kleine Ausstellung am Rande des Sommerfestes zeigt. Ein reichhaltiges kulinarisches Salat- und Kuchenbuffet - gespendet von den Angehörigen der Wohnheiminsassen-, sorgten für einen ansprechenden kulinarischen Fest-Rahmen. Immer wieder luden die Musiker der zehnköpfigen Band: "Musch't Du habba" - in der acht geistig behinderte Erwachsene gemeinsam mit zwei Betreuern aktuelle Hits und Eigenkompositionen zu Gehör brachten - die Gäste auf, doch das Tanzbein zu

schwingen. In den Spielpausen sorgten eine Modenschau, ein flottes Showtanzprogramm und eine inszenierte Nachrichtengeschichte



Auch ein fröhliches "Campingspiel" für Menschen mit und ohne Handicap gab es beim Sommerfest. Ganz links, Freia Kuhlmann, 1. Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg, dritter von links, Manfred Kotarba, Geschäftsführer der Lebenshilfe.

alte, freundliche Gebäude in Holzbauweise beherbergt derzeit 32 geistig behinderte erwachsene Männer und Frauen. Seit einem halben Jahr gibt es in der Nähe auch eine betreute Außenwohngruppe. Auch deren Bewohner waren gerne in fünf Gehminuten auf das

Wohnheim-Sommerfest zum fröhlichen Feiern gekommen, wo sie viele ihrer ehemaligen Mitbewohner zum Plaudern und Tanzen trafen.

Sabine Hämmer



Großen Applaus gab es auch für die flotte Tanzshow der Bewohner, die Conny Erlmeier einstudiert hatte.



Mit einer kleinen Ausstellung zeigten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Werke, die während des Zeltlagers im Juni am Ammersee entstanden.

Allerlei Bunt von A bis Z im Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg...

Ein Café der besonderen Art durften die Gäste und die Bewohner des Lebenshilfe Wohnheims in Haunstetten am Sonntag den 18. November 2007 erleben. Der alljährliche Flohmarkt fand statt. In der Galerie im Obergeschoss warteten allerlei schöne Dinge auf neue Besitzer. Die angebotenen Waren wurden allesamt von Angehörigen der Bewohner oder Mitarbeitern des Wohnheims gespendet. Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls bestens gesorgt. Die Leistung des Cafeteriateams, bestehend aus Stephan Rieger, Michael Scherer und Michaela Kempfer verdient besonderes Lob. Alles in Allem ein rundum gelungener Nachmittag...



Simone Beilig

Stefan und Rita machen ein Geschäft

Allerlei Buntes von A bis Z im Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg...



Christian und Rüdiger warten auf Kundschaft



Walter zeigt sich interessiert

SCHULVORBEREITENDE EINRICHTUNG (SVE)

Die schulvorbereitende Einrichtung Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SVE) besuchen Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren, die in ihrer gesamten Entwicklung ganz erheblich verzögert sind. Der größte Teil der Kinder wird von Frühförderstellen überwiesen, ein Teil kommt von anderen Institutionen oder durch Eigeninitiative der Eltern. Die Förderung und Erziehung erfolgt in der Gesamtgruppe (7 - 8 Kinder), in Kleingruppen (2 - 4 Kinder) und in Einzelsituationen. Dabei ist stets das Ziel, den Kindern zu einem möglichst hohen Maß an Selbstverwirklichung und sozialer Integration zu verhelfen.



Die SVE Kinder haben einen Ausflug nach Scheuring auf einen Pferdehof unternommen. Zu Beginn durften wir die Ställe mit den Pferden angucken. Das

Wiehern war für einige Kinder recht ungewohnt, und so näherten wir uns den großen Tieren langsam und mit Vorsicht.

Helga, die Reittherapeutin, zeigte uns das Putzen von Pauline dem Pferd. Auch Striegeln und Hufen auskratzen zeigte sie uns. Pauline hat mit ihrem Schweif versucht die Fliegen zu vertreiben und dabei den einen oder anderen von uns am Kopf gestreift.

Nach dem Putzen kam der große Augenblick, wo es zur Reithalle ging. Pauline musste sich zuerst warmlaufen und dabei durften wir sie, mit Helga's Hilfe durch die Halle führen.

Nacheinander sind wir auf den Rücken von Pauline geklettert und mussten uns dabei an zwei Griffen festhalten.

Pauline war sehr brav und hat auf unsere Kommandos gehört. Einige der Kinder haben sich sogar getraut die Griffen loszulassen und die Arme auszustrecken.

Als Belohnung hat Pauline Brot und Äpfel bekommen, die wir mitgebracht hatten.

Hanne Binder



Die Heilpädagogische Tagesstätte ist eine teilstationäre schulbegleitende Einrichtung, die im Rahmen der Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in ihrer personalen und sozialen Entwicklung begleitet und unterstützt. Richtungsweisendes Ziel ist die Eingliederung des behinderten Menschen in die Gesellschaft durch Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Das qualifizierte Fachpersonal begleitet und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, ermöglicht vielfältige soziale Kontakte, fördert die kreativen Fähigkeiten und leistet Hilfestellung bei der Entwicklung eines sinnvollen und erlebnisreichen Spiel- und Freizeitverhalten bis hin zu einem selbstbestimmten Leben.

Wichtige Angebote und Aktionen rund um die Tagesstätte

Besondere Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche

- Die Gesundheit - Clowns ein Mitmachtheater an 6 Terminen zu Themen wie: Wie kann ich mich schützen und Nähe und Distanz.
- Vorlesen mit dem "Lesekreis Augsburg e.V."
- Yoga - Kurs an 8 Termine
- Malen nach Arno Stern an 2x 8 Terminen
- Junge Männergruppe zu Themen, die junge Männer bewegen; 1x im Monat über ein ganzes Schuljahr
- Junge Frauengruppe zu Themen, die junge Frauen bewegen; wöchentlich über ein ganzes Schuljahr
- Fußballtraining A und B Team - ein kontinuierliches Angebot für Kinder und Jugendliche
- Bauchtanz, altersgemischt, an 8 Terminen mit Aufführung am Sommerfest
- Eigenschutztraining - ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Königsbrunner Schulen
- Theaterstück zur Gewaltprävention: "Starke Kerle - wilde Mädchen" vom "Spielwerk" Diedorf

Fortbildungen für MitarbeiterInnen

- "Kommunikation im Team", eine Tagesfortbildung für alle MitarbeiterInnen der Tagesstätte mit der Referentin Frau Heinevetter
- "Gebärden Übungskurs", ein fortlaufendes Angebot für MitarbeiterInnen aller Stufen mit B. Wrobel
- "Locker Bleiben" Vorstellung des Sozialtrainings an der Brunnenschule durch D. Bräutigam und H. Schatz
- "Notwendigkeiten und Möglichkeiten der unterstützten Kommunikation" mit D. Dachs und B. Weisenberger
- Autismus Beratung und Coaching für Mitarbeiter und Eltern von autistischen Kindern, zunächst als Jahresprojekt mit G. Heindl

TAGESSTÄTTE OTTO-FREIHALTER-HAUS

Angebote für Eltern

- Elternabend zum Thema "Aufklärung, Sexualität und Pubertät" mit D. Dachs und M. Witt
- Rechtsberatung für Eltern der Werkstufe mit C. König
- Informationsabend für Eltern von Mädchen und jungen Frauen Dr. Albersmeyer zum Thema: "Fragen an den Frauenarzt"

Aktionen in Stufen und Gruppen

- "Mini Playback Show", eine Vorführung jüngerer Kinder
- "Die Tagesstätte sucht den Superstar", eine Vorführung von Kindern und Jugendlichen
- W7 Fahrt nach Stuttgart zum Musical "Mamma mia" mit Übernachtung in einem Hotel
- Hausinternes Tagesstätten "Cafe Chaos" mit mehreren Veranstaltungen während der Wintermonate
- Fußballturniere "A - Team" in Möttingen und Ursberg
- Fußballturniere "B-Team" gegen den DJK Göggingen, sowie gegen die MitarbeiterInnen der Tagesstätte
- Das beleuchtete Wandmosaik im Eingangsbereich der Tagesstätte in der Karwendelstraße 10 soll bis zum Frühjahr 2008 fertiggestellt sein.
- SVE Tagsstätte auf dem Pferdehof

Michaela Witt

Lachen macht fröhlich und gesund - Geistig förderbedürftige Brunnenschüler lernen von Gesundheits-Clowns

Lernen und gleichzeitig dabei laut-
hals lachen, ist denn so etwas über-
haupt möglich? Lebenspraktische
Tipps aus dem Mund zweier lustigen
Clowns, dieses besondere
pädagogische Konzept durften 25
Brunnenschüler der zweiten und
dritten Jahrgangsstufe, alle mit
erhöhtem geistigen Förderbedarf,
im Februar 2007 erleben. Dieses
besondere pädagogische Konzept
wurde im Rahmen eines sechswö-
chigen Projektes von der Heil
pädagogischen Tagesstätte der
Lebenshilfe angeboten.

Gemeinsam mit den beiden Clown-
Mädchen, Rosina (Petra Barta) und
Frederike (Ulla Büsch) beide lustig
und bunt maskiert, lachend und gut
gelaunt, durchlebten die Schüler
Alltagssituationen, die es zu mei-
stern gilt, erläutert Sozialpädagogin
Michaela Witt das Clown-Konzept.



Als Gastschauspieler wirkte Heinz Irmer, Lebenshilfemitarbeiter mit und stellte den fremden Mann dar. Von links, Clown Rosina, Heinz Irmer, Clown Vroni.

Hierbei gewinnen die lustigen Clown-Mädchen durch ihre humorvolle, fast kindliche Art schnell das Vertrauen der behinderten Kinder, die dann im Handumdrehen für Clownweisheiten sehr offen und lernbereit sind, so die Erfahrungswerte der Lebenshilfe-Mitarbeiterin. Wichtige lebenspraktische Themen, wie beispielsweise das Zusammenleben in einer Familie, wie gehe ich mit Nähe und Distanz bei Fremden um, oder auch, welche Umgangsformen und zwischenmenschliche Verhaltensregeln sind in unserer Gesellschaft wichtig, insgesamt also elementare Lernregeln ganz besonders für behinderte Schüler, greifen die Gesundheits-Clowns in den einstündigen Gruppenstunden auf. Wir besuchten eine Clown-Stunde: Gleich zu Beginn der Vorstellung schwärmen die beiden Clown-Mädchen, Rosina und Frederike, geschmückt mit roten aufgesetzten Nasen und lustiger, bunter Kleidung aus, nehmen die Schüler an der Hand, holen sie ganz persönlich in ihren Klassenräumen ab und begleiten sie zum vorbereiteten Stuhlkreis. "Ich bin Rosina, ich bin Frederike," so stellen sich die lustigen Clown-Mädels gleich zu Beginn den Förderschülern vor und schütteln sich dabei demonstrativ höflich, gegenseitig die Hände. "Ich heiße Dennis, ich bin die Lena," schallt es aus dem Zuschauerraum zurück. Die Schüler haben ganz offensichtlich Freude am "Vorstellungsspiel" und ahmen das Ritual begeistert nach. Diesmal haben Rosina und Frederike einen Gastschauspieler dabei. Heinz Irmer, Lebenshilfemitarbeiter ist für das heutige Thema: "Schamgrenzen erkennen und ein-

halten", für die Rolle des unbekannt Fremden sehr wichtig, erläutert Clown-Mädchen Rosina. Darf ich mich einfach bei einem Fremden auf den Schoß setzen, ihn womöglich küssen? Alles Fragen, die im Anschluss an verschiedene Clownszenen rund um den Umgang mit dem fremden Mann, für die Schüler auftauchen. Die acht bis zehnjährigen Buben und Mädchen haben viele Ideen hierzu. Wie es letztendlich richtig gemacht wird, spielt das Clown-Team mit viel ausdrücklicher Körpersprache, Humor aber auch Provokation abschließend vor. Doch nicht nur ernste Themen tauchen in der rund einstündigen Inszenierung auf. Richtiges Schminken wird im Clownteam nicht nur besprochen, sondern mit viel Gelächter beim Publikum richtig und falsch natürlich

gleich mit Lippenstift und bunten Stiften ausprobiert. Zum Abschluss nehmen sich dann Clowns, Schüler und Lehrer gemeinsam für eine Polonaise durch die Brunnschule bei den Schultern und - Lachen ist ausdrücklich erlaubt dabei. Wie immens wichtig das Lachen für eine gesunde kindliche Entwicklung ist, erklärt Clownfrau Rosina. Im Rahmen der Fachausbildung zum Gesundheits-Clown erfuhr sie unter anderem, dass herzhaftes Lachen schmerzlindernd wirkt, das Immunsystem stärkt und wirkt sogar als Antidepressivum, eingesetzt werden kann.

Den Brunnschülern hat es ganz einfach gut getan, sie klatschen begeistert und freuen sich bereits jetzt schon wieder auf ihre nächste Clownstunde.

Sabine Hämmer



Eine große Polonaise gab es zum Abschluss der Clownstunde. Die Schüler hatten daran viel Freude und durften kräftig lachen. Clown Mädel Rosina mit dabei



Seit 1909 „immer einen Schritt voraus“

- Gebäudemanagement
- Reinigung
- Hausmeisterdienste
- Infrastrukturelle Dienste
- Sicherheit
- Hygienemanagement
- Servicekonzepte

Max Schmidt Gebäudedienstleistung GmbH
 München · Augsburg · Kempten · Rosenheim · Landshut
www.maxschmidt.de

Bauchtanzprojekt am Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Heilpädagogische Tagesstätte führt Pilotprojekt mit acht Schülerinnen durch

Orientalische Musik, untermalt vom zarten Klingen klimpernder Münztücher und Armreifen, dazu fröhliches Mädchenlachen, diese Geräusche beleben allwöchentlich nachmittags die Räume des Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe. Acht Schülerinnen mit geistigem Handicap - teilweise mit Down Syndrom geboren, üben hier im Gymnastikraum der Schule begeistert das Bauchtanz. Katharina Fischer, Erzieherin und seit vielen Jahren begeisterte Bauchtänzerin, schult im Rahmen

stücke. Besonders der Schmuck und die duftigen, farbenfrohen Hüfttücher, bestückt mit klimpernden Münzen haben es den Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren angetan. Beim Umhängen helfen die Erzieherinnen gerne mit. Zum Lockerwerden hüpfen nun erst einmal alle Nachwuchs-tänzerinnen gemeinsam mit den Tanzlehrerinnen durch den Raum. Nun wird es ernst: Zu orientalischen Klängen werden jetzt das Bauchkreisen, Hüftschütteln, Kopf-

"Blume", bei der die Mädchen sich zum engen Kreis verdichten. Beim Sommerfest mit Programmpunkt, Bauchtanz-Show war erstmalig



Bauchtanz macht den Schülerinnen mit geistigem Handicap viel Freude und schult deren Motorik und Kondition.



Katharina Fischer übt mit acht Schülerinnen des Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe und Erzieherin Silke Witzlspurger das Bauchtanz.

wackeln, sowie grazile Hand- und Armbewegungen geübt, alles Kenntnisse, die beim orientalischen Tanz unbedingt notwendig sind, so Fachfrau Fischer. Was leicht aussieht ist nicht ganz einfach, besonders wenn es sich bei den Lernenden um behinderte Schülerinnen handelt, deren Grob- und Feinmotorik oftmals nicht so gut funktioniert. Dass sie dennoch mit Feuereifer am Trainieren sind,

auch die "Blume" in der Öffentlichkeit präsentiert worden, freut sich Katharina Fischer. Nach einer Tanzpause mit Erfrischungsgetränk, leitet sie ihre kleine Tanzgruppe noch in lustigen Bewegungsspielen an. Das Hüpfen und Springen während der Spiele: "Wackelpudding" und "Wer hat sich zuletzt bewegt", sorgt bei den Schülerinnen nicht nur für eine gute Kondition, sondern sensibilisiert gleichzeitig noch spielerisch deren Wahrnehmung, erläutert Katharina Fischer, die zum Abschluss der Bauchtanzstunde als Belohnung noch Süßigkeiten an die Aktiven verteilt.

eines achtwöchigen Kurses den orientalischen Tanz, unterstützt von Erzieherin Silke Witzlspurger, Mitarbeiterin der heilpädagogischen Tagesstätte. Begeistert schlüpfen die Brunnenschülerinnen gleich zu Beginn der Bauchtanzstunde in ihre orientalischen, glänzenden Kleidungs-

liegt wohl maßgeblich an der fröhlichen Art, mit der Katharina Fischer es versteht, sie zum konzentrierten Weitertanzen zu animieren. Immer wieder lobt die Erzieherin ihre Schützlinge für deren bemerkenswerte Leistung. Bald klappt auch schon eine Tanzformation namens

Sabine Hämmer

Neue Gestaltung des Eingangsbereiches durch aufwändige Mosaikarbeit

Seit Herbst 2006 arbeiten die beiden Initiatorinnen Frau Gabriele Heindl, Ergotherapeutin und Frau Birgit Wahl, Kreatives Gestalten, kontinuierlich an der kunstvoll gestalteten Mosaikwand im Eingang der Tagesstätte Karwendelstraße 10. Die Arbeit gliederte sich in Teilstücke, die liebevoll aus Ton

gestaltet wurden und mit farbenfrohen Glasuren versehen und aus Mosaikstücken, die aus alten Fliesen oder Keramikteilen stammen und in das Mosaik eingearbeitet wurden.

Immer wieder wurden die Künstlerinnen tatkräftig von Mitarbeiterinnen der Tagesstätte unterstützt, so

dass dieses Werk nun bis im Frühjahr 2008 fertiggestellt und in seiner Ganzheit und Vollkommenheit zu sehen sein wird.

Michaela Witt

Der Fußball Report Fußball Highlight am Freitag den 13.

Auf jeden Fall ein Glückstag für die Tagesstätte. An diesem Tag fand nämlich wieder, das inzwischen zur Tradition gewordene Spiel "B- Team gegen FCe Bella Donna" (Mitarbeiterinnen der Tagesstätte) statt.

Bei strahlendem Sonnenschein lieferten sich beide Mannschaften ein höchst spannendes, faires und auch unterhaltsames Spiel. Die zahlreichen Fans am Spielrand sorgten mit ihren Sprechchören, sowie Cheerleader - Einlagen für eine außerordentlich gute Atmosphäre. Das B -Team ließ sich auch von einem Rückstand nicht entmutigen

und schaffte durch spektakulären Einsatz, sogar Fallrückzieher konnten beobachtet werden, einen Gleichstand von 6:6 und erzwang



somit eine Entscheidung durch Elfmeterschießen.

Am Ende hieß es dann 11:10 und die Mannschaft des B - Teams ließ es sich nicht nehmen, mit dem gewonnenen Pokal, angeführt durch Maurice Akdeniz eine Ehrenrunde zu drehen.

Wie verlautet, trainiert das B - Team und auch der FCe Bella Donna schon wieder für die Begegnung im nächsten Schuljahr.

Hanne Binder

Fußball der Spitzenklasse

Am 26.01 2007 kam es zu einer bemerkenswert sportlichen Begegnung. Das B-Team der Tagesstätte empfing die G-Jugend der DJK Göggingen zu einem Fußballspiel.

Angefeuert von zahlreich erschiene-

nen Gruppen der Tagesstätte und der mitgereisten Fans der DJK lieferten sich beide Mannschaften ein spannendes Turnier. Am Ende stand ein für beide Seiten wohlverdientes 2:2.

Das Trainerteam Binder / Schotte ist

stolz auf den kämpferischen und fairen Einsatz ihres Teams.

Auch für das kommende Schuljahr ist ein sportliches Kräftemessen mit der DJK Göggingen geplant.

Hanne Binder



Top-Werbung

I. Spilker

Werbeartikel - Siebdruck - Textildruck - Digitaldruck

86343 Königsbrunn - Wandalenstraße 10
Telefon 082 31/25 33 - Fax 082 31/23 37

e-mail: info@spilker-werbung.de
internet: www.spilker-werbung.de

Stargäste im Cafe Chaos



Das Team vom Cafe Chaos

Das von Schülern der Werkstufe betriebene "Cafe Chaos" existiert mittlerweile 10 Jahre und ist über unsere Einrichtung hinaus bekannt. Zum krönenden Abschluss für das Team W7 gelang es international angesehene Gäste ins Cafe Chaos einzuladen.

Es kamen Zauberer mit magischen Kräften, die uns in Erstaunen versetzten und es trat auf: Zarah Leander. Damit nicht genug, es gelang auch unsere Schulband zu engagieren die uns mit heißen Rhythmen unterhielt. Besinnlich der Auftritt der Künstler an der Veeh-Harfe. Das Fiebern hat sich gelohnt, die vielen Gäste waren nicht nur mit Speis und Trank zufrieden, sondern auch mit der ausgezeichneten Unterhaltung und vor allem dem guten Service von Team W7.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei: Anni Postenrieder, Siggie Spät, Janusz Leudemann, Hanne Binder, Sabine Hollstein, Marie Salewsky und allen anderen Helfern für ihre Unterstützung. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2008 freut sich das neue Team.

Irmis Scholz



Zarah Leander bei ihrem vielumjubelten Auftritt

Mamma Mia - Musical Besuch in Stuttgart

Zur Abschlussfahrt der Tagesstätte machte sich die Gruppe W7 mit ihrer Erzieherin Irmis Scholz auf nach Stuttgart. Völlig cool und gelassen, als gäbe es nichts selbstverständlicheres stiegen die Jugendlichen am Augsburger Hauptbahnhof in den ICE. In Stuttgart angekommen ging es zum Hotel Astoria, einchecken auch völlig cool. Dann mit der S-Bahn ins Musical-Center. Bei schönstem Wetter dann ein kurzer Aufenthalt im dortigen Biergarten. Wir waren in Stimmung, aber das alles war nichts gegen die Stimmung im Musical selbst. Mitreißende Musik, Klasse Aufführung, Melodien zum Mitsingen und Mitklatschen. Ein voller Erfolg. Danach wieder völlig cool ein Sturz ins Stuttgarter Nachtleben. Extra für uns war verkaufsoffener Samstag bis 24.00 Uhr, extra für uns mitten im April Hochsommer Wetter.



Und dann noch das Abenteuer Hotel!!!!

Irmis Scholz

Integratives Selbstverteidigungstraining von Schülern der Grundschule Süd, Christophorusschule und Brunnenschule - Abschlussprüfung am 5. Juli in der Willi-Oppenländer-Halle.



Gemeinsam mit dem Sonderpädagogen Thomas Gebele, Polizeioberrat Gerhard Maier und kompetenten Helfern, die alle die Kampfsportart Taekwondo perfekt beherrschen, übten 42 Buben und Mädchen aus Grund- und Förderschulen in der Willi-Oppenländer-Halle Selbstverteidigung und absolvierten auch eine Abschlussprüfung. Vorne dabei Schüler des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg.



Mittels Fußschlag musste bei der Abschlussprüfung auch ein dickes Holzbrett mit der Ferse zertreten werden.

Schüler mit- und ohne Handicap absolvieren Selbstverteidigungslehrgang - Kursangebot sensibilisiert Grundschüler gegen Übergriffe

Gemeinsam mit Sonderpädagoge Thomas Gebele und Polizeioberrat Gerhard Maier, - beide versierte Taekwondo-Trainer, trainierten 42 Buben und Mädchen der Grundschule Süd, sowie der Förderschulzentren Christophorusschule und Brunnenschule im Rahmen eines Selbstverteidigungskurses (vier Kurseinheiten zu zwei Übungsstunden) das richtige Verhalten bei gewalttätigen Übergriffen durch Erwachsene. Die Schüler-eltern wurden durch einen begleitenden Elternabend ebenfalls für die Problematik sensibilisiert und geschult. Bei einer Abschlussprüfung in der Willi-Oppenländer-Halle durften die Kursteilnehmer vor den zusehenden Eltern, ihr neuerlangtes Wissen und ihre Geschicklichkeit gab es für alle Teilnehmer Urkunden. Lebenshilfe, also in normaler Straßenkleidung mit dem vollgepackten Schulranzen

auf dem Rücken, gilt es für die Kinder nun, vor einem erwachsenen Angreifer durch geschicktes "zur Wehr setzen" und lauthals Schreien, Reißaus zu nehmen. Den Fluchtweg gestaltet ein eigens gebauter Geschicklichkeitsparcours, bestehend aus Bänken zum Durchschlüpfen und einem großen Kasten zum Überklettern besonders schwierig. Selbst die abschließende Konzentrationsübung aus dem Taekwondo Kampfsport, mittels kraftvollem Fußschlag ein fünf Zentimeter starkes Holzbrett zu zertreten, sie glückte sämtlichen Teilnehmern - ob mit oder ohne Handicap - mit Bravour. Stolz waren auch die Pädagogen der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe, die drei Schülern mit geistigem Handicap eine Teilnahme beim Selbstverteidigungslehrgang ermöglicht hatten. Mit Feuereifer und guter Konzentration sind diese



Der Fluchtweg, den die Kinder beim Selbstverteidigungstraining absolvierten, führte auch über verschiedene Hindernisse, aufgebaut von den Kursleitern.

TAGESSTÄTTE OTTO-FREIHALTER-HAUS

drei Buben bei der Sache gewesen, so Sonderpädagogin Thomas Gebele, dem der integrative Gedanke des Lehrgangs besonders wichtig ist. Neben der körperlichen Abwehr mittels kindgerechter Taekwondo-Übungen ist für die jungen Teilnehmer auch ein wachsamer Verstand quasi überlebensnotwendig. Genaues Hinsehen und das

Merken bestimmter Tätermerkmale ermöglicht im Anschluss an das Vergehen auch eine gute Täterbeschreibung, diese erleichtert der Polizei das Ergreifen erheblich, erläutert Polizeioberkommissar Gerhard Maier, der derartige präventive Schulungen bereits im Grundschulalter dringend empfiehlt. Auf diesem Weg und maßgeblich

auch durch vertrauensvolle gemeinsame Gespräche von Schülern, deren Eltern und Pädagogen könne dem Missbrauch von Kindern, der hierzulande leider weiterhin zunimmt, ein Riegel vorgeschoben werden, so der engagierte Polizeibeamte.

Sabine Hämmer

SONDERPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE "L"

In unserer sonderpädagogischen Tagesstätte mit heilpädagogischer Ausrichtung werden Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren betreut. Die Kinder haben neben einer seelischen oder körperlichen Entwicklungsstörung Probleme im sozialen, intellektuellen oder motorischen Bereich. Sie werden nach einem individuell ausgearbeiteten Förderplan im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise betreut und gefördert durch Spieltherapie, Ergotherapie und besondere Kleingruppen. Wir beziehen in unsere Arbeit die Lebensumwelt des Kindes wie das Elternhaus und die Schule mit ein, um eine nachhaltig positive Entwicklung zu erreichen.

Sonderpädagogische Tagesstätte mit heilpädagogischer Ausrichtung

"Trau-Dich" - Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!

Ein Kursangebot der Sonderpädagogischen Tagesstätte mit Heilpädagogischer Ausrichtung der Lebenshilfe Augsburg.

Die Lebenshilfe Augsburg, die auch die Brunnenschule in Königsbrunn betreibt, hat zwei Tagesstätten, zum Einen die Heilpädagogische Tagesstätte, die der Brunnenschule angegliedert ist, und in der Kinder mit erhöhtem geistigen Förderbedarf betreut werden, zum Anderen, die Sonderpädagogische Tagesstätte mit Heilpädagogischer Ausrichtung. Hier werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf betreut. Diese Tagesstätte ist an das Sonderpädagogische Förderschulzentrum Christophorus-Schule angegliedert. Acht Kinder der Sonderpädagogischen Tagesstätte mit Heilpädagogischer Ausrichtung, im Alter zwischen sieben und 13 Jahren, wurden im Schuljahr 2006/2007 in einem Erste-Hilfe-Kurs für Mädchen und Jungen unterrichtet. Die Erzieherin Jowanka Tomaschko

leitete den Kurs und führte ihn auch selber durch. Die Schulung fand über einen Zeitraum von drei Monaten einmal wöchentlich eine Stunde lang statt.

Im Laufe dieser Zeit wurden die Kinder immer selbstsicherer und ließen sich zunehmend für die Thematik begeistern, so Jowanka Tomaschko. Viele von ihnen hatten

bereits Erfahrungen mit kleineren- und größeren Unfällen gemacht und wussten daher viel davon zu berichten, was ihnen oder ihren Familienmitgliedern passiert war. Durch die Lernerfahrungen im Kurs stärkte sich ihr Selbstbewusstsein nachhaltig und die Schüler waren stolz darauf, nun selber helfen zu können und ihr Wissen in diesem

Bereich erweitert zu haben, freut sich die Erzieherin.

Ziele des Trau-Dich-Kurses waren unter anderem, die Kinder auf gefährliche Situationen im alltäglichen Leben aufmerksam zu machen, zum Beispiel beim Spielen im Wald, im Straßenverkehr usw. erläutert die Pädagogin.

Ganz wichtig war es auch, den Jüngeren die oft vorhandene Scheu zu nehmen, auf



v. l.: Fabian W., Jenny S., Lukas F., Denis G., Markus Wiedenmann (Wasserwacht Königsbrunn), Jennifer W.

SONDERPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE "L"



Lucas K., Kai Vogt, Markus Wiedenmann
(Wasserwacht Königsbrunn)

andere oft fremde Personen zuzugehen, die entweder Hilfe benötigen oder von denen sie selbst Hilfe brauchen. Sie lernten nicht nur, wie sie im Notfall den Notruf absetzen mussten, sondern auch, wie sie bei verschiedenen Wundarten, zum Beispiel, Brand - oder Stichwunden, richtig Erste-Hilfe leisten können. Unterstützung hierbei bekam die Gruppe vom BRK (Bayerisches Rotes Kreuz). Mitarbeiter der Wasserwacht Königsbrunn besuchten die Tagesstätte zudem mit einem Rettungswagen und erklärten

den Kindern die Funktionsweisen der verschiedenen Instrumente. Besonderes Vergnügen hatten die Kinder damit, selber einmal auf der Trage zu liegen oder in eine Vakuummatratze gebettet zu sein. Die Aktion machte allen ganz viel Spaß und sie strahlten oft über das ganze Gesicht, so die begleitende Erzieherin.

Da insbesondere kleinere Kinder oft Angst vor Krankenwagen haben, konnten sie nun durch die Besichtigung und vor allem durch die detaillierten Erläuterungen der BRK-Mitarbeiter lernen, dass sie nichts Schlimmes zu befürchten haben, sollten sie selber einmal in Not sein. Zusätzlich besuchten wir die Wasserwacht-Station am Ilseesee, wo auch die Mitarbeiter von ihrer Arbeit erzählten und uns neben den Räumen auch ihre Ausrüstungen zeigten, berichtet Jowanka Tomaschko.

In der Gruppe konnten die Kinder anhand gespielter Wunden ideal die speziellen Verbindetechniken erlernen. Sie lernten, dass es wichtig ist, die verletzten Personen zu beruhigen und zu trösten. Sie sammelten viel Geschicklichkeit im Umgang mit Verbandsmaterial, Schere, Pflastern, Kühlbeuteln. Selbst der Umgang mit bewusstlosen Personen wurde im Kurs trainiert. Abschließend kann

man sagen, dass die Schüler durch dieses Training zunehmend selbständiger wurden und sie sich nach eigener Aussage immer öfter zutrauen würden, beherzt in einem Notfall zu helfen.

Nach einer Abschlussprüfung, in der verschiedene Notfallsituationen nachgestellt wurden, erhielten alle Kinder sowohl ein Zertifikat, als auch einen Trau-Dich-Ausweis ausgehändigt, den sie stolz und selbstbewusst herumzeigten.

Jowanka Tomaschko



Fabian S. mit "seinem" Ausweis



Der große Bürofachmarkt ganz in Ihrer Nähe!

Besuchen Sie den größten Fachmarkt in unserer Region. Hier finden Sie alles für die tägliche Büroarbeit und für zu Hause. Unsere Geschenkartikelabteilung wird Sie begeistern. Oder wünschen Sie unseren umfangreichen Katalog?

Wagner GmbH
Derching, Einfahrt Äußere Industriestraße 16, 86316 Friedberg
Telefon 0821-7800210 Fax 0821-7800212, Öffnungszeiten: Mo-Do 8 - 16:30 Uhr, Fr 8 - 15:30 Uhr

www.buerobedarf-wagner.de



Ausflug der SPT Königsbrunn in den Kletterwald bei Schloss Scherneck

Die Spt, mit heilpädagogischer Ausrichtung, an der Christopherus-schule in Königsbrunn, ist eine Einrichtung der Lebenshilfe e. V., die Kinder mit einem heilpädagogischen Förderbedarf am Nachmittag, nach dem Schulbesuch betreut. Am Freitag ist immer ein besonderer Tag in unserer Einrichtung. Es ist der Ausflugstag!

Wochenendaufgaben werden von den Schülern zu Hause erledigt, so besteht die Möglichkeit, auch einmal zeitaufwendigere Aktivitäten zu



planen. Diesmal soll es in den Kletterwald bei Schloss Scherneck gehen. Durch Zufall entdeckten wir diesen bei einem Ausflug im

Sommer. Abenteuerliche Gerüste versteckt im Wald. Für unsere Kinder war klar: Das wollen wir so bald als möglich einmal erkunden. Nach einer dreiviertel Stunde Fahrt mit dem hauseigenen Bus, wurden wir erst einmal vom Fachpersonal mit der Sicherheitsausrüstung (Klettergeschirr mit Haken zum Einhängen in den Seilen, Helm) vertraut gemacht. Danach bekamen wir eine Einweisung in das Klettern und durften bereits erste Versuche, allerdings noch unter Aufsicht des Fachpersonals, am Kinderparcours wagen.

Für viele Kinder war das Klettern dort schon eine echte Herausforderung an ihren Mut und ihre Geschicklichkeit. Für einige war es erst einmal wichtig, Ängste vor dem für sie unbekanntem Bereich zu überwinden. Nachdem einige Schüler am Kinderparcours die für sie besonders schwierig erscheinenden Passagen immer wieder übten, um die nötige motorische Sicherheit zu bekommen, wagten sich andere mit einem Betreuer schon an den nächsten Parcours. Die Parcours sind nach Schwierigkeit und Höhe der zu erklimmenden Stationen steigend aufgebaut. So kann jeder nach seinen eigenen Fähigkeiten entscheiden, wie weit er gehen möchte. Ob wie Tarzan am Seil über den Abgrund zu schwingen (natürlich

angeseilt), oder auf wackeligen Brettern, Seilen, Spinnennetzen oder sogar auf einem Skateboard von Baum zu Baum zu gelangen, dieser Tag war eine richtige Herausforderung für alle Teilnehmer.

Durchwegs alle Schüler waren mit großer Begeisterung und bewundernswürdiger Ausdauer bei der Sache. Durch das breite, vom Schwierigkeitsgrad her absolut unterschiedliche Angebot, konnte jeder Teilnehmer ganz persönliche Erfolgserlebnisse sammeln.



Kinder der sonderpädagogischen Tagesstätte

Abschließend war sich die ganze Gruppe einig: Wir konnten im Klettergarten einen äußerst erlebnisreichen Tag erleben, bei dem neben konzentriertem Geschicklichkeitstraining auch noch genügend Raum für Spaß war. Es war ein gelungenes Ausflugsziel.

Marion Fuchs

Fortbildung zum Thema: Linkshänder in der Sonderpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe

Am Freitag, den 11.10.2007 fand in der Sonderpädagogischen Tagesstätte eine äußerst interessante Fortbildung zum Thema "Linkshänder" statt.

Abgehalten wurde die Fortbildung von Frau Brigitte Wiedemann, einer staatlich anerkannten Ergotherapeutin und zertifizierten Linkshänder

beraterin. Durch die Beratungstätigkeit in ihrer eigenen Praxis setzt sich Brigitte Wiedemann nicht nur theoretisch mit dem Thema auseinander, sondern kommt auch praktisch damit in Berührung. Die hauptsächlichsten Inhalte der Fortbildung waren: die Ursachen der Händigkeit, die Umerziehung und ihre Folgen, die Erkennung der Händigkeit,

sowie die Alltagsprobleme, mit denen sich sowohl Linkshänder, als auch insbesondere auf Rechtshändigkeit umerzogene Linkshänder täglich auseinandersetzen müssen.

Im Verlauf der Fortbildung wurde deutlich, dass es auch heutzutage vielerorts noch immer üblich ist, Linkshänder umzuerziehen und dies

SONDERPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE "L"

komplett ohne Rücksichtnahme auf die psychischen und kognitiven Folgen. Diese negativen Folgen seien in der Bevölkerung noch immer nicht ausreichend bekannt, so die Ausführungen der Ergotherapeutin. Auch Fragen von Mitarbeitern zum Thema Händigkeit bei entwicklungsverzögerten Kindern, wurden im Rahmen der Fortbildung umfassend beantwortet. Die daraus resultierenden regelrechten Aha-Effekte rund um den Themenbereich und die damit verbundenen pädagogischen Erfahrungen ließ die Teilnehmer erkennen: Das Thema Händigkeit wird in Zukunft auch in der täglichen Arbeit in der Sonderpädagogischen Tagesstätte viel Aufmerksamkeit bekommen, da die Linkshändigkeit insgesamt ein größeres Problem darstellt, als von vielen Mitarbeitern vor der Fortbildung

angenommen wurde. Verschiedene Arbeitsmaterialien für Linkshänder, wie zum Beispiel eine entsprechend umgeplante Schreibunterlage oder eine spezielle Schere wurden ebenfalls vorgestellt. Selbst den Rechtshändern unter den Teilnehmern der Fortbildung wurde im Rahmen des Ausprobierens der Demonstrations-Materialien klar, dass diese für Linkshänder einen wesentlichen Vorteil brächten. Somit war gut erkennbar, dass mit Hilfe dieser, für Linkshänder gefertigten Materialien die Leistungen bei entsprechend behafteten Förderschülern durchaus gesteigert werden könnten.

Rückblickend kann gesagt werden, dass es sich bei der Fortbildung um

eine sehr gelungene und sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder geeignete durchwegs interessante Aufklärung gehandelt hat. Dank dieser Schulung kann die Arbeit der Sonderpädagogischen Tagesstätte ab sofort noch mehr auf die individuellen Probleme der Händigkeit



ausgerichtet werden.

Dieses Angebot lässt keinen kalt.

Aktionsangebot bis 31.01.08

33,⁹⁰ €/Monat¹⁾

Maxi Komplet 3000

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Hochwertiger Telefon-Anschluss und -Flatrate
- ✓ 0,- € Einrichtungspreis
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig²⁾

1 Monat Grundpreis sparen

bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit

Jetzt online bestellen und 20 €³⁾ sparen:

www.maxi-dsl.de

0800-390 60 90

Niederlassung AugustaKom

mit Maxi Shop

Maximilianstraße 3

86150 Augsburg

(Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr;

Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr)



1) Nur gültig für Neukunden. Keine Kombination mit anderen Aktionen. 2) Monatlicher Grundpreis inkl. MwSt. Die angegebenen maximalen Übertragungsgeschwindigkeiten richten sich nach der Netzauslastung, der kundenseitig genutzten Technik und der Übertragungsgeschwindigkeit der angewählten Server. Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Bei unternehmerischer Nutzung ist die Telefon-Flatrate auf 2000 Verbindungsminuten monatlich beschränkt, siehe Leistungsbeschreibung Punkt 1.9 und A-GA-Punkt 7.2. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise, Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de. 3) Nur gültig für Neukunden bei Bestellung über www.maxi-dsl.de bis zum 31.01.2008. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



FÖRDERGRUPPE LUDWIG-SAMMÜLLER-HAUS

Die Fördergruppe für schwerbehinderte Erwachsene befindet sich seit dem Jahre 1989 in der Margeritenstrasse in Königsbrunn. Die Gruppe ist in einem Bungalow untergebracht, welcher echten Wohncharakter vermittelt. Das Haus, das Ludwig Sammüller der Lebenshilfe Augsburg vermacht hat, bietet mit seiner großzügigen Einrichtung sowie dem dazugehörigen Garten bereits eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Ludwig-Sammüller-Haus

OFFENE HILFEN

Gegründet 1980 als "Nachbetreuung" für die Entlassschüler der Brunnenschule bestehen die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Augsburg seit 1981 in der Stadt Augsburg und im Landkreis. Sie umfassen einen familienentlastenden Dienst zur Betreuung von behinderten Kindern und Jugendlichen in der häuslichen Umgebung sowie Hilfestellung zu einer möglichst selbständigen Lebensführung und Integration in der Gesellschaft durch Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangebote.

Vorschau 2008

Der **Schwarz-Weiß Raum** im Freizeithaus ist fertig und wir können ab Januar Snoezel-Aktivitäten anbieten. Nähere Informationen über Inhalte und Wirkung kommen mit dem nächsten Programm. Der Raum ist auch geeignet für Experimente mit UV Licht und **Schwarzlichttheater**. Ich würde mich sehr freuen wenn sich wieder InteressentenInnen finden, die an unsere glorreiche Theatervergangenheit anknüpfen wollen. Im Februar geht's los.

Spuren und Pfade 2008

Reinhold Messner hat es vorge-macht und Südtirol umrundet; Hape Kerkeling "war dann mal weg" auf dem Jakobs-Pilgerweg. Wir probieren was anderes: Nachdem wir seit mehr als 25 Jahren Freizeiten in ganz Bayern durchgeführt haben, wollen wir das Land mal komplett

umrunden und uns dabei an den Grenzverlauf halten. Es sollen interessante Orte aufgesucht und Begegnungen mit "Land und Leuten" stattfinden; wir lernen Künstler und "Originale" kennen, besuchen Lebenshilfe Einrichtungen, befassen uns mit der Geschichte und suchen Sehenswürdigkeiten auf. Wer geht mit auf den **Lebenshilfe Pfad** der uns in verschiedenen Stationen bis 2010 begleiten soll !?

Es fließt!

Wir folgen dem Fluss. Das ganze Jahr hindurch wollen wir in kleinen Etappen der Altmühl zu Fuß, mit Booten und dem Schiff, evtl. mit Fahrrädern und schwimmend von der Quelle bis zur Mündung folgen. Wir befassen uns mit der Vergangenheit und Gegenwart am Fluss und lernen Menschen und Orte kennen.

Trommeln rufen!

Musik soll auch 2008 eine große Rolle spielen. Im Freizeithaus haben wir geeignete Räume und mittlerweile viele Trommeln aus aller Welt gesammelt. Eine Volkshochschullehrerin und andere kundige Leute werden Kurse und Einzeltermine anbieten.

Selbständigkeits- und Wohntraining im Lebenshilfe-Haus

Hierzu werden wir wieder eine Reihe von Wochenenden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten anbieten.

Ans Meer

Im Frühsommer bieten wir eine Badewoche (Busreise) am Mittelmeer an. Voranmeldungen sind ab sofort möglich.

OBA Kalender 2007

Januar

Mit einem Trommeltag haben wir das neue Jahr wachgerüttelt. Beim Wohntrainingswochenende

wurde der Weihnachtsspeck mit einem Diät-Kochkurs bekämpft. "Saukälte" herrschte beim Aufenthalt auf dem Pfeifferhof und einige

Teilnehmer beim Reitkurs mussten vom Sattel losgeeist werden.

Februar

Besuch beim "Ulmer Spatz" incl. Spatzen-Rallye durch die Stadt, Currywurstwettessen und Faschingsdisco im Hof Hagen. Herr F. aus A. hatte bei einer Wette 30 Faschingskrapfen verloren. Nach dem Kehraus legten wir wieder mit Kraftsport im Sportkreisel los. (So ein richtiger Muskelkater ist doch was Tolles.) Den Schliersee erlebten wir bei Schnee und konnten den zugefrorenen Spitzingsee umwandern und uns mit dem köstlichen Essen im Hotel Josefstal stärken. Der Angriff einer Kuh auf eine Rollstuhlfahrerin konnte erfolgreich abgewehrt werden.

März

Auf den Spuren des Raubritters Epelein von Gailingen (den Sprung



Der Frühlingshit Südtirol

Unser Frühlingshit war die Woche in Südtirol mit Spezialitätenküche und mit Besuchen in Meran und Bozen und Führungen in Reinhold Messners Museum St. Firmian und der Churburg.

"Das Glück der Erde liegt für manche auf dem Rücken der Pferde" und deshalb gab es wieder Reitkurse auf der Ranch hinter den 7 Bergen in Reinhartshausen. Die Veeh-Harfen Gruppe besuchte den Meister Veeh persönlich beim Hofkonzert und verbrachte ein Wochenende in Rothenburg. Der Veeh-Harfen Kurs fand jeden Monat unter der Leitung von Frau Hollstein statt. Und wieder ein Bergwochenende in Hindelang mit viel Allgäuer Käse.

Juli

"Kurzweil in Wartaweil" am Ammersee. Für die Schwabmünchner gab es die Freizeit "für Land-



Angenehmer Aufenthalt in Erlangen

von der Burgmauer haben wir ausgelassen) bewegten wir uns ein Wochenende lang in Nürnberg. Das Frühlingskonzert präsentierten "Fräulein und Schmid" mit Chansons und alten Schlagern im Saal von St. Paul vor 80 Gästen. Auf der Eisenbahnexpedition ging es kreuz und quer durch Bayern. Kein Teilnehmer streikte. Ein Tagesausflug führte uns in den Zoo nach Stuttgart.

April

Die Resturlauberfreizeit fand in Ferienwohnungen im Fränkischen Seenland statt. Kein Aprilscherz war unsere Freizeit im Hotel der Lebenshilfe in Erlangen wo wir wie immer vortrefflich verwöhnt wurden. Die nördlichste Freizeit fand im Pfadfinderdorf Rothmannstal statt. Ritchies Lasagne war der Renner.



Die Veeh-Harfengruppe in Rothenburg

Mai

Wie Gräfin und Graf konnten wir uns im Schloß Rockenbach fühlen wo wir im Rittersaal speisten. Die Berge riefen uns nach Hindelang und wir folgten dem Ruf ins Zentrum des Alpenvereins. Auch Wohntraining stand im Mai und an verschiedenen anderen Wochenenden wieder auf dem Programm.

"Wohnen auf Zeit" mit verschiedenen Inhalten: Einkaufen, Kochen, Umgang mit Geld und öffentlichen Verkehrsmitteln; die Stadt kennenlernen u.a. Die Flugreisenden hoben wieder ab und landeten in diesem Jahr auf Kreta. Sonnenbrände konnten erfolgreich abgewehrt werden und es wurde Wärme fürs Jahr getankt.

Juni

eier" bei der die Städter mal richtig aufgemischt wurden. Ein Sommerwochenende am Schliersee mit Bootfahren und Bauerntheater. Den Sommerurlaub verbrachten wir im Schwarzwald und reisten auch nach Frankreich und besuchten Straßburg.

August

Zum Schwitzen trafen wir uns bei bestem Wetter 3 Tage in Erlangen. Dresden war wieder eine Reise wert. Diesmal in einem Gästehaus im Elbtal auf den Spuren Karl Mays. Besuch der Frauenkirche und diverser Museen und eine Dampferfahrt zur Festung Königsstein und ein Ausflug zum Schloß Pillnitz.

September/Okttober/November

Freizeiten in Würzburg, Füssen, Altmühltal, Erlangen und Fränkischer Schweiz.

OFFENE HILFEN

Dezember

Die Weihnachtsrallye im Dezember soll den Vorjahresrekord (16 Christkindmärkte in 3 Wochen) brechen und hofft auf einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

Unser FED (Familienentlastender Dienst) bot jeden Monat 2 Wochenend-Übernachtungs-Freizeiten für Kinder und Jugendliche und eine Reihe von Tages-Aktivitäten an. Beliebt waren auch die Wochenenden auf dem

Reiterhof. Vielen Dank an Frau Pippig, Frau Fischer, Frau Hoffmann, Frau Kirschner und alle beteiligten MitarbeiterInnen.

Klaus Fiedler

BRUNNENSCHULE

Die Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg in Königsbrunn, Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, unterrichtet und fördert Jugendliche im schulpflichtigen Alter in vier Stufen: Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Werkstufe (je drei Jahre). Diese Schule besuchen Kinder und Jugendliche, die zur Förderung ihrer Entwicklung einer speziellen, intensiven und umfassenden Förderung durch vielfältig qualifiziertes Personal bedürfen. Die Brunnenschule stellt einen wichtigen Lebensraum dar, vermittelt Kulturtechniken, gibt lebenspraktische Hilfestellung und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Eingliederung und Integration.

Fröhliches Kostümfest aller Jahrgangsstufen im Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg - Buntfaschingstreiben beim Sportlerball.



Die futuristische Tanzshow der Zopfabschneider, unter dem Motto: "Nightflight to Venus" begeisterte das zahlreiche Publikum beim Brunnenschulfasching

kers", Showeinlagen der Königsbrunner Faschingsgesellschaft "Zopfabschneider", sowie die schwungvolle Animation der beiden flotten Moderatoren, Peter Salewsky und Manfred Stöhr an der Diskothek, sorgten für einen unterhaltsamen Partyabend. Doch nicht nur flotte Fußballer- und Eishockeyspieler belebten die bunt geschmückte Aula. Beliebt waren nach wie vor schillernde Prinzessinnen-Kostüme, lustige Clownmasken sowie Cowboy- und Indianerverkleidungen.

Mit neuesten Hits und nostalgischen Oldies sorgten Peter Salewsky und Manfred Stöhr für die passende Tanzmusik. Begeistert wurde an den langen Tischen auch geschunkelt und geklatscht. Auch das leibliche Wohl der vielen Mäschkerle kam durch zahlreiche Imbissbuden und eine flotte "Sportlerbar" nicht zu kurz beim Brunnenschulfasching. Hier machten sich Pädagogen der Werkstufe nützlich. Nach

einer lustigen Polonaise, bei der die bunten Mäschkerle das Schulgebäude durchwanderten, kündigte sich gegen 19 Uhr, ganz allmählich der Höhepunkt des Faschingsabends, der Auftritt der Faschingsgesellschaft, "Zopfabschneider" an. Stürmisch bejubelt wirbelten die jungen Tänzerinnen- und Tänzer passend zum Saisonmotto: "Nightflight to Venus", gewandet in schillernde Astronauten Kostüme, in den Farben gold, violett und grün durch die Aula der Schule. Doch selbst nach der feierlichen



Passend zum Motto "Sportlerball" gekleidet sorgten Sonderpädagoge Manfred Stöhr und Peter Salewsky für flotte Musik beim Faschingspektakel in der Brunnenschule.



Hausmeister Gerhard Gloßner als Löwen-Fan

Ordensverleihung wollte sich das Prinzenpaar, Susi I und Carsten I sowie einige ihrer Gefolgsleute nicht von der flotten Faschingsfete verabschieden. Glücklicherweise waren darüber vor allem die Schüler mit geistiger Behinderung, denn wann hatten sie schon einmal die Gelegenheit mit Astronauten, Außerirdischen oder gar einem futuristischen Prinz oder einer Prinzessin zu tanzen.

Sabine Hämmer



Besonders gerne tanzten die geistig behinderten Mäskkerle im Anschluss an die Danceshow noch mit den Gardemädchen der Zopfabschneider.

~~Spam~~

VPN ✓

~~Viren~~

Firewall ✓

Geben Sie Ihrem Netzwerk eine Chance !

Optimieren Sie mit durchdachten Lösungen
die Möglichkeiten Ihres Netzwerks !

Rufen Sie einfach unverbindlich an und
vereinbaren einen Beratungstermin !

Ihr Partner im Bereich
 IT - Sicherheitsdienstleistungen
 Linux & MS Betriebssysteme
NEU! VISTA-Support
 Netzwerkintegration
 VoIP - Internet Telefonie
 Hard- und Software

Yap-IT
 Inh. Robert Yap
 Wertinger Straße 4
 86456 Gablingen

Telefon: 0 82 30 / 70 10 74
 Telefax: 0 82 30 / 70 10 73
 Email: yap-it@online.de

Bezirksfinale Hallenfußball in der Willi-Oppenländer-Halle Schwäbische Förderschulmannschaften liefern sich spannende Partien - Brunnenschul- mannschaft erzielt Goldmedaille

Zum dritten Mal fand im März 2007 das Bezirksfinale in der Sparte Hallenfußball für Förderschulen, mit dem Schwerpunkt "geistige Entwicklung", in Königsbrunn statt. Ausrichter war das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg.



Die Brunnenschulmannschaft Königsbrunn, Sieger beim Hallenfußball-Bezirksfinale der schwäbischen Förderschulen mit dem Schwerpunkt "Geistige Entwicklung" mit ihrem Trainer, Sonderschullehrer Manfred Stöhr. Unten von links: Franz Sedlmeyer, Lukas Owczarek, Ümit Toker, Christopher Anders, Marcel Miehllich. Oben von links: Trainer Manfred Stöhr, Mustafa Demirag, Rico Denis, David Winterstein, Robert Kreuz, Markus Hiemeyer.

Fünf Mannschaften aus schwäbischen Förderschulen waren der Einladung der Brunnenschule gefolgt und nahmen in der benachbarten Willi-Oppenländer-Halle am Hallenfußballturnier teil. Für das leibliche Wohl der Aktiven, sowie der zahlreichen mitgereisten Zuschauer hatten die Werkstufenschüler der Brunnenschule, gemeinsam mit ihren Pädagogen, bestens gesorgt. Vier Stunden lang lieferten sich die Mannschaften, bestehend aus fünf Feldspielern und einem Torwart, mitreißende und sehr faire sportliche Begegnungen. Angefeuert von zahlreichen, mitgereisten Fußballfans, sowie von vielen Königsbrunner Brunnenschülern, stellten die Jungs mit geistigem Handicap ihr sportliches Können beim Turnier brillant unter Beweis. Die jeweiligen Mannschaften wurden abschließend,

gemäß dem Torergebnis in eine Rangliste eingetragen. Der Siegerpokal ging 2007erstmals an die Mannschaft der Königsbrunner Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, über den zweiten Platz freute sich die Regens-Wagner-Schule Dillingen, die Dominikus-Ringeisen-Schule Ursberg erzielte die Bronze-medaille. Den vierten Platz erreichte die Tom-Mutters-Schule Kempten und den fünften Rang die Sankt-Martin-Schule Lindenberg.



Volle Zuschauerränge und gute Stimmung beim Hallenfußball-Bezirksfinale

Wo Schnecken, Bienen und flotte Käfer den Frühling begrüßen: Werkstufenschüler des Förderschulzentrums Brunnenschule bieten getöpferten Kunstwerke zum Verkauf an.

Eine ganz besondere Ausstellung schmückte passend zum Frühlingsanfang 2007 die Aula der Königsbrunner Brunnenschule. Blaue Schnecken, flotte Käfer und Mäuschen krabbelten da gemeinsam zwischen bunten Tulpen und bepflanzten Tuffsteinen umher. Blumenmobiles zierten einige Säulen der Aula. Doch nicht nur zum Betrachten und sich daran Erfreuen waren die handgetöpferten Deko-Gegenstände gedacht, über eifrige Käufer freuten sich die jungen Künstler, Werkstufenschüler der

Klassen W 1 und W 5 ganz besonders. Sie hatten die hübschen Dinge allesamt im Rahmen eines allwöchentlichen "Praxistages" gefertigt. Drei Monate lang hatten die Jugendlichen unter Anleitung ihrer Pädagoginnen Marion Reim und Traudl Andraschko jeden Donnerstag in ihren ausgelagerten Übergangs-Schulräumen auf dem Gelände der Bundeswehr in Schwabstadel fleißig gearbeitet, freut sich ihre Lehrerin. Je nach Talent konnten sich hier künstlerisch begabte und auch weniger geschick-

te Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einbringen, resümiert Marion Reim. Wem das kunstvolle Modellieren zu schwierig erschien, der durfte die fertig geformten Blumen und Tiere mit passenden Farben versehen. Freude am künstlerischen Gestalten hatte somit jeder Schüler. Gebrannt wurde das große Frühlingsassortiment schließlich im großen Ofen bei Marion Reim zuhause. Um die fleißigen Künstler auch richtig zu belohnen, fließen sämtliche

Einnahmen aus dem Erlös der Ausstellung den Jugendlichen mit geistigem Handicap zu. Davon geht die Künstlergruppe dann geschlossen zum Frühstück oder auf einen besonderen Ausflug, erläutert Marion Reim und ihre Schüler, die auch besonders gerne beim Verkauf der handgefertigten Figuren mithelfen, stimmen ihr sogleich begeistert zu.

von links: Isabell Nawrath, Alexandra Schmid, Alexandra Müller, Ernestine Kaiser, Pädagogin Marion Reim,



Im täglichen Leben mit guten Manieren punkten - Benimmkurs am Förderschulzentrum Brunnenschule vermittelt praktische Tipps

Wer gibt wem und wann die Hand? Ist denn Krawattenbinden Zauberei? Diese und weitere Fragen beantwortete die Hotelbetriebswirtin Iris Dölle-Kurzmann im Rahmen einer "Benimm-Schulung". Diese wurde für alle sechs Klassen der neunten Jahrgangsstufe im Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe im Juni 2007 angeboten.

Da nach wie vor der Handschlag hierzulande noch immer als höflicher Friedensgruß angesehen wird, so die Referentin und quasi auch den Anfang und das Ende eines Gesprächs umrahmt, sollte er im gegenseitigen Umgang nie fehlen. So angeleitet, durften die 15-16-jährigen Werkstufenschüler einander gleich einmal zu Beginn dieser besonderen Unterrichtsstunde freundschaftlich die Hände schütteln. Eine freundliche Miene, ein

Lächeln rundet diese höfliche Begrüßung zudem ab, so Iris Dölle-Kurzmann. Die nachfolgende Geschicklichkeitsübung - nun galt es einen Krawattenknoten zu binden - ist allerdings schon eine Stufe schwieriger. Bei bestimmten Anlässen, wie Hochzeiten oder festliche Empfängen, ist für die Herren das Tragen einer Krawatte einfach ein Muss, erklärt die Fachfrau Dölle-Kurzmann ihren jugendlichen Kursteilnehmern. Nur zögerlich wagen sich die Jungen und Mädchen zum Übungsplatz. Etwas aufgeregt sind die Meisten von ihnen. Mit roten Wangen und etwas klammen Fingern dürfen sie nun - mit fachlich kompetenter Hilfestellung durch die junge Referentin - das Krawattenbinden ausprobieren. Als bald schon jeder

Schüler ein Erfolgserlebnis verbuchen kann, weicht die Anspannung allmählich. Übermütig wird gelacht. Daniel und Markus wollen erst nicht so recht an die Sache heran. Jetzt macht ihnen die Übung plötzlich sichtlich Spaß und sie freuen sich schon auf die nachfolgende Herausforderung. Nachdem im Viererteam ein Esstisch festlich gedeckt wurde, soll nun das Essen einer Banane mit Messer und Gabel praktiziert werden. Neugierig, fast schon ungläu-

big, beobachten die Schüler die einzelnen, geschickten Arbeitsschritte, die ihnen Iris Dölle-Kurzmann zeigt. Zuerst werden die Enden der Frucht abgeschnitten, anschließend wird die Schale mit spitzem Messer seit-



Markus (16) übt mit der Referentin Iris Dölle-Kurzmann das fachmännische Binden einer Krawatte.

lich aufgeritzt. So lässt sich die Banane elegant aus ihrer Schale pellen, tatsächlich ganz ohne Mithilfe der Finger. Diese feinmotorische Geschicklichkeitsübung lässt sich dann beim Verspeisen vieler Gerichte in der Praxis gut umsetzen, erklärt die Hotelbetriebswirtin. Ein lebhafter Abschiedsapplaus zeigt der Referentin nach der abwechslungsreichen Trainingsstunde, dass die Jugendlichen mit geistigem Handicap neben vielen lehrreichen Tipps für ein gutes Benehmen im Alltag auch eine Menge Spaß hatten und mit dem lernt es sich ja bekanntlich noch viel leichter.



von links: Jessica, Tatjana, Referentin Iris Dölle-Kurzmann, Bianca und Aylin decken gemeinsam mit der Hotelbetriebswirtin einen perfekt gestalteten Esstisch.

Sabine Hämmer

Dein Tag für Afrika - Trommelkonzert lässt Sporthalle beben Flotte Rhythmen und Kampfkünste sorgen für spannende Unterhaltung bei Benefizkonzert



Neben zahlreichen anderen Gruppen trat auch die Trommelgruppe des Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe beim "Tag für Afrika"

Ein musikalischer Vormittag unter dem Motto: "Dein Tag für Afrika", präsentiert von Königsbrunner und Augsburger Schulen, brachte letztes Jahr im Juni, gemeinsam mit dem tosenden Applaus der zahlreichen

jugendlichen Gäste, die Willi-Oppeländer-Halle zum Vibrieren und Beben. Thomas Gebele, Sonderpädagoge am Königsbrunner Förderzentrum Christophorusschule, gleichzeitig auch Trommel- und Taekwondo Experte begeisterte für das Festival neben den aktiven Königsbrunner Schülern der beiden benachbarten Förderschulzentren Christophorusschule und Brunnenschule, auch Trommler der Frère Roger Schule und der Roten Tor Schule Augsburg für sein Projekt. Für grazile Tanzeinlagen, passend zum Trommelrhythmus sorgte, gewandet in orientalische Kostüme, die Bauchtanzgruppe, "Mixer Suleikas" von der



Das afrikanische Trommelrhythmen und orientalischer Tanz bestens harmonieren, demonstrierte beim Afrikaprojekt die Bauchtanzgruppe, "Mixer Suleikas" die von den 37 Trommelkindern der Roten Tor Schule musikalisch begleitet wurden.

Augsburger Grundschule St. Max. Doch auch moderner Tanz harmoniert gut mit rhythmischen afrikanischen Trommelklängen, dies bewiesen sechs Schülerinnen der Christophorusschule, von Schulkollegen beim Tanz auf der Djembe begleitet. Aufgeheizt vom flotten Trommelrhythmus präsentierten abschließend Schüler der Christophorusschule noch einige spektakuläre

Kostproben ihrer Kampfsportart Taekwondo. 2007 wurde die Kampagne Aktion Tagwerk - "Dein Tag für Afrika" erstmals gemeinsam vom Verein Aktion Tagwerk und der UNICEF bundesweit veranstaltet. Der Erlös dieser Benefizgala, gestaltet von Schülern und deren Pädagogen, wird ausschließlich für Kinder- und Jugendprojekte in Afrika verwendet, erläutert der Initiator der Trommelaktion, Thomas Gebele, der das rund einstündige Afrikaprojekt zu dem auch Zuschauer aus der Hauptschule Nord gekommen waren, gleichermaßen fachkundig und unterhaltsam moderierte.

Sabine Hämmer



Angeheizt von flotten Trommelrhythmen wirbelten die Taekwondo-Sportler der Christophorusschule durch die Halle und demonstrierten hierbei sogar, dass es bei dieser Sportart durchaus möglich ist, mit körperlichem Training und guter Konzentration, mittels Hand- und Fußtritt Holzbohlen zu spalten.

Fitz Fitness Studio lädt Brunnenschüler zum Training ein Schweißtreibende Spinning-Stunde begeistert Förderschüler

Sportlich sind sie bereits, die fünf Schüler des Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Mit brillantem Hallenfußballspiel haben die Jungs, in der Altersgruppe 14 - 19 Jahre im März 2007 die Goldmedaille beim Schwäbischen Bezirksfinale im Hallenfußball für Fördererschulmannschaften erkämpft. Als Belohnung lud sie Thomas Schneider, Diplom Sportlehrer und Geschäftsführer

des Fitz Fitness Studio zu einem kostenlosen Training in das moderne Studio ein. Damit die aktiven Fußballspieler auch einmal eine andere Sportart kennen lernen, durften sie schweißtreibende anderthalb Stunden Spinning trainieren. Angeleitet von Trainerin Melli Vonbriel traten sie nach einer gewissenhaften Einweisung zu heißer Rockmusik dynamisch in die Pedale. Dank modernster Technik und verschiedener

Widerstände am Spinningrad kann man die Schwierigkeitsgrade individuell variieren, erklärt Melli. Bei der Indoor Radtour der Brunnenschüler galt es manch schwere Bergetappen, flotte Talabfahrten und enge Kurven zu meistern. Trotz guter Kondition kamen die Fünf in Begleitung ihres Fußballtrainers, des Sonderpädagogen - Handtuch und Trinkflasche sind daher beim Spinning unbedingt nötig, erläutert



Begeistert sind die fünf Brunnenschüler von der Spinning-Trainingseinheit im Fitz Fitness Studio. Von links: Lehrer Manfred Stöhr, dritter von links Geschäftsführer, Dipl.Sportlehrer Thomas Schneider, sechste von links Spinning-Trainerin Melli Vonbriel.

Thomas Schneider, ehemals selber aktiver Fußballer und Trainer. Die im Körper weggeschwitzte Flüssigkeit muß permanent aufgefüllt werden um Unwohlsein zu vermeiden, fügt Schneider an. Müde, jedoch total begeistert sind die Jungs und ihr Lehrer nach der neuen Trainingserfahrung. Als erweitertes Sportangebot könnte er sich regelmäßige

Spinning-stunden -im Rahmen eines Kurses - für die geistig besonders förderbedürftigen Schüler des Förder-schulzentrum Brunnenschule gut vorstellen, überlegt Manfred Stöhr verbunden mit einem herzlichen Danke Schön an Thomas Schneider.

Sabine Hämmer

Königsbrunner Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg verabschiedet 26 Absolventen Lebenspraktische Erziehung bereitet Förderschüler auf selbständiges Leben vor



Nach dem Gottesdienst gab es für Entlassschüler, deren Angehörige und Pädagogen noch einen feierliche Abschlussfeier im Pfarrsaal, bei neben Festansprachen auch die Zeugnisse und Geschenke verteilt wurden.

Bereits zum zweiten Mal fand die Verabschiedung der Schulabsolventen des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule nicht im Schulgebäude statt. Aufgrund der dort herrschenden Umbau- und Erweiterungsbauarbeiten war das Platzangebot zu knapp. Die offizielle Verabschiedung, mit Sekt-empfang und Zeugnisübergabe, die im Rahmen einer Feierstunde im Pfarrsaal der Kirche Maria unterm Kreuz am Donnerstag, 26.Juli stattfand, schloss sich direkt an den musikalisch umrahmten, ökumenischen Abschlussgottesdienst an. Zwölf gemeinsam durchlebte Schuljahre, angefüllt mit den unterschiedlichsten Erlebnissen, haben Schüler, Lehrer und Betreuer zu einer homogenen, freundschaftlichen Gemein-

schaft verschmelzen lassen, so charakterisierte es Pädagoge Manfred Stöhr. Was heutzutage selbstverständlich scheint, nämlich das Bildungsrecht für Kinder und Jugendliche mit großem und sehr großem Förderbedarf, musste in den zurückliegenden 45 Jahren immer wieder hart erkämpft werden, erinnert auch Freia Kuhlmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg. Mittlerweile gibt es über 80 derartiger Schulen in ganz Bayern. Das Königsbrunner Förderzentrum der Lebenshilfe Augsburg, das von Kindern aus dem gesamten Großraum Augsburg besucht wird, ist Eines davon. Die 26 jungen Menschen, die heuer die private Schule verlassen, wurden hier vor allem durch lebenspraktische Erziehung auf eine gewis-

se Selbständigkeit und auf das Berufsleben vorbereitet. Viele der Förderschüler werden künftig einer Berufstätigkeit in den verschiedenen Niederlassungen der Ulrichswerkstätten der Caritas nachgehen, somit auch ihr erstes eigenes Geld verdienen und oftmals auch von zuhause ausziehen. Für die, sich daraus ergebende Lebenschance, Neues kennenzulernen, neuen Menschen zu begegnen, sowie sich auf andere Menschen einzulassen, wünschte ihnen Rektorin Ingrid Lanz ein gutes Gelingen, sowie viel Glück. Von ihren Lehrkräften erhielten die Entlassschüler des Förderschulzentrums Brunnenschule Zeugnisse, sowie Abschiedsgeschenke, wie Bilder oder auch ein Fotobuch von

der Abschlussfahrt nach Italien. Freia Kuhlmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg überreichte Schülern und Mitarbeitern jeweils eine Rose, verbunden mit den besten Wünschen für einen positiven weiteren Lebensweg. Doch auch die Lehrer wurden sowohl von den Schülern als auch den beiden Vertretern des Elternbeirats, Horst Scherer und Barbara Kleinle mit einem Gedicht und Gutscheinen geehrt. Bei den vier ausscheidenden jungen Fußballspielern, Marco Mignogna, Lukas Owczarek, Christopher Anders und Alexander Poppe, bedankte sich Bernd Lehmann, Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte ganz besonders herzlich für deren hervorragenden, sportlichen Einsatz. Doch auch zwei Schülerväter, Horst Scherer und Christoph Owczarek schlossen sich dem Training gerne an und wurden auch bei Spielen eingesetzt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen - im schattigen Biergarten der benachbarten Gaststätte



Ausscheidender Brunnenschüler, Wolfgang Scherer ganz links las zum Dank für seine Lehrer gemeinsam mit einigen Mitschülern ein Gedicht vor und überreichte den Lehrern danach Geschenke.

Trachtenheim war ein italienisches Buffet aufgebaut - hatten Schüler, Eltern und Lehrer anschließend noch gut Gelegenheit, sich in aller

Ruhe von einander zu verabschieden.

Klassenfahrten?

Kein Problem: wir führen fünf verschiedene Busgrößen, reservieren Ihnen Unterkünfte in allen gewünschten Qualitätsklassen und organisieren Stadtführungen, Eintrittskarten etc., genau auf Ihre Wünsche zugeschnitten!

STORZ-Reisen

Komfort und Service zu günstigen Preisen

Toblacher Straße 17 · 86165 Augsburg · Telefon 08 21/59 19 66 · Telefax 08 21/59 14 56
www.storz-reisen.de · e-mail: storz-reisen@t-online.de

Brunnenschüler sorgen für "Augenschmaus" Bilder, Objekte und Druckgrafiken schmücken Kunstkarree im Rathaus Königsbrunn



Zum Dank für seine kunstpädagogische Anleitung im Kurs überreichten die jungen Künstler und ihre Lehrer an Stefan Stoll, Freie Kunstschule Bachern Fotografien vom Kurs dort. Von links: Pädagoginnen, Lisa Frank-Ripp, Manuela Schweiger, Christopher, Raphael, Sabrina, Wolfgang, Kunstpädagoge Stefan Stoll, zweiter Bürgermeister Norbert Schwalber.

Zweiter Bürgermeister der Brunnenstadt, Norbert Schwalber freute sich über die ansprechende Ausstellung, die neun Schülerinnen- und Schüler mit geistigem Handicap im Kunst-Karree im Rathaus präsentieren. Von links: Christopher, Raphael, Sabrina, Wolfgang, Lukas, Schulleiterin Ingrid Lanz, Zweiter Bürgermeister Norbert Schwalber.

Die Vernissage zur Ausstellung "Augenschmaus" mit künstlerischen Arbeiten aus einem Werkstattprojekt der Kunstpension, Freie Kunstschule Bachern mit jungen Erwachsenen des Förderschulzentrums Brunnen-schule der Lebenshilfe fand zum Schuljahresabschluss im Sommer 2007 im Königsbrunner Rathaus statt. Es handelte sich hierbei um ein gemeinsames Kunstprojekt von Schule und Heilpädagogischer Tagesstätte. Begeistert von den talentierten Werkstufenschülern, die trotz geistigem Handicap jedoch mit viel Motivation und künstlerischem Empfinden sehr ansprechende Kollagen, Bilder, Speckstein- und Tonskulpturen schufen, organisierte

Kulturbüroleiter Franz Moritz diese Ausstellung gemeinsam mit der Brunnenschule und Kursleiter Stefan Stoll von der Kunstpension, im neuen Kunst-Karree. Auch der zweite Bürgermeister und Kunstkenner Norbert Schwalber lobte in seiner Ansprache die Farbvielfalt und Ausdrucksform der Exponate. Sein Lieblingsbild war eine Druckgrafik der Schülerin Sabrina, in der sie ihrer Lehrerin durch Wortspiele auf einem blauen Herzuntergrund eine Liebeserklärung macht. Fast zwei Schuljahre lang haben die jungen Erwachsenen, für die im Juli 2007 die Schullaufbahn beendet war, allwöchentlich im Atelier der Kunstpension gemalt, geschnitzt

und getöpft, so ihre begleitenden Pädagoginnen Manuela Schweiger und Lisa Frank-Ripp, die auch Bilder von den kreativen Stunden dort auf einer Leinwand vorführten. Für die interessierten Gäste erläuterte Stefan Stoll bei einem Rundgang durch das Kunst-Karree, gemeinsam mit den jungen Künstlern die einzelnen Exponate. Die Ausstellung: "Augenschmaus" war noch bis zum 8. September zu den regulären Öffnungszeiten, im Kunst-Karree des Königsbrunner Rathauses zu besichtigen. Vom 15. September bis 7. Oktober war die Ausstellung dann in der Archivgalerie Friedberg zu sehen.



Eine Druckgrafik, die gleichzeitig eine "Liebeserklärung" an ihre Lieblingslehrerin ist, stellt Werkstufen Schülerin Sabrina der Besucherin Anita Donderer (Datschiburger Kickers) vor.

Kollage, "Der bunte Park" mit jungem Künstler Wolfgang Scherer.

Aus Corona musicale wird Ensemble Harmonie Hauskonzert im Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe

Ein abendliches Hauskonzert des Ensemble Harmonie - vormals Corona musicale, vor Freunden des Orchesters und Mitarbeitern der Lebenshilfe Augsburg fand jetzt in der Aula der Königsbrunner Brunnenschule statt. Mit klassischer Kaffeehausmusik - bestehend aus schwungvollen Polka's und Walzern sowie einem lebhaften Tango-Potpourri unterhielten die sechs Musiker die rund 40 Zuhörer und plauderten auch über die weiteren musikalischen Pläne. Eine Musikerin befindet sich derzeit noch in der Babypause. Durch die Verschmälerung habe das Ensemble, das seit fünf Jahren in der Brunnenschule Übungsräume nutzen darf, nun die Chance flexibler agieren zu können, freut sich Leiter Ottmar Beck. Da die Besetzung auch als dreier- vierer- oder fünfer Formation denkbar ist, könne sie auch ideal für kleine Räume beispielsweise Familienfeiern, Vernissagen oder

ähnliches eingesetzt werden. Auch klassische Musik werde demnächst neben bewährter Kaffeehausmusik im Programm des "Ensemble Harmonie" zu finden sein, verrät Beck, der bereits das Orchester Corona musicale 21 Jahre lang geleitet hatte. Beim Sommerfest der Lebenshilfe vor einigen Wochen konnte jedoch auch - dank einer neuen Verstärkeranlage - der komplette Innenhof der Schule mit rund 100 Gästen gut beschallt werden, erinnert sich Beck. Über Zuwachs von Musikern mit Klarinetten- und Saxophonkenntnissen würde sich das Ensemble Harmonie noch freuen, so Ottmar Beck. Interessenten hierfür können sich beim Kulturbüro melden. Ganz besonders freuen er und seine Musiker sich schon auf den Herbst. Im Rahmen eines neuen Projektes des Königsbrunner



Bei einem abendlichen Hauskonzert im Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe stellte sich das neu formierte Ensemble Harmonie der Öffentlichkeit vor von links: Keyboard, Schlagwerk Ottmar Beck, Bobby Vöst, Gitarre, Dagmar Beck, Klavier, Lieselotte Nett, Dimitrinka Scharinger, Günther Nützel, Violinen.

Kulturbüros, "Tee im Takt", finde dann erstmalig am Freitag, 23. November ein Tanztee für Senioren im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Sabine Hämmer

SOMMERFEST

Lebenshilfe- Sommerfest begeistert zahlreiche Menschen mit und ohne Handicap Fröhliches Miteinander bei Musik und Mitmach- Aktivitäten

Im Bereich der Brunnenschule und der Heilpädagogischen Tagesstätte - beides Einrichtungen der Lebenshilfe Augsburg - fand im Juli 2007 bei herrlichem Sonnenschein das traditionelle Sommerfest des gemeinnützigen Vereins statt. Der Augsburger Verein, der sich seit über 40 Jahren aktiv für die Belange geistig besonders förderbedürftiger Menschen einsetzt, hatte mit einem riesigen Mitarbeiterstab für ein musikalisches und kulinarisches Festprogramm gesorgt. Für abwechslungsreiche Spielideen hatten sich Mitarbeiter der Brunnenschule und

der angegliederten Tagesstätte einen spannenden und lernerreichen Spiele-Parcours ausgedacht. Zum Loskauf lockte eine große Tombola mit tollen Preisen, wie Reisen, Erlebnis-tagen in der Königstherme und einem Besuch der Westerstadt in Dasing. Doch auch bei kreativen Bastelaktivitäten durften die vielen Gäste - unter ihnen auch ehemalige Schüler mit ihren Angehörigen - mitgestalten. Guten Absatz fanden selber gekochte Marmeladen, bedrucktes Pa-



Beim Sommerfest begeisterte auch die zwei Jahre junge Band "The five rockers", bestehend aus Schülern der Werkstufe mit ihrem Pädagogen Janusz Leudemann, seine Zuhörer.



Über Preise bei der großen Festtombola freuten sich, von links die Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg, Freia Kuhlmann, deren Sohn und ehemaliger Brunnenschüler Gunter und Kulturreferentin Barbara Jaser.

pier und Töpferwaren, die die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern zum Verkauf anboten. Neben den flotten Songs der Schulband: "Die five rockers", bekamen auch eine farbenfrohe Bauchtanzeinlage und eine schwungvolle "Play-back show", präsentiert von jüngeren Schülern, großen Applaus. Für Technik und Moderation war in bewährter Weise Peter Salewsky im Einsatz. Eine mit-

wippende Fange-meinde, gestärkt vom Kuchen- und Salatbuffett, oder erfrischenden Cocktails von der karibischen Bar, scharte sich bald schon um die Bühne. Für die Liebhaber nostalgischer Töne, gab es beim Sommerfest auch deutsche Schlager zu hören. Die "losgelassenen Löwen", eine Gruppe erwachsener Behinderteter aus der Oberpfalz sorgte mit

Gesang, Rhythmusinstrumenten und Gitarrenspiel zur fröhlichen und sehr lebendigen Festatmosphäre beim Lebenshilfe Sommerfest, das neben dem zweiten Bürgermeister Norbert Schwalber auch zahlreiche Stadträte der Brunnenschule besuchten. Eine Oase der Ruhe und gute Möglichkeit sich zu unterhalten, bot trotz Baustellenatmosphäre - das 30 Jahre alte Förderschulzentrum wird gerade erweitert und gründlich saniert - der Innenhof der Brunnenschule. Hier sorgten Streicher des "Ensemble Harmonie", vormals "Corona musicale" für klassische Musikelemente zu Kaffee und Kuchenvariationen.



Besonders die Jungen nahmen gerne am Bewegungsparcours - hier das Torwandschießen beim Sommerfest der Lebenshilfe im Förderschulzentrum Brunnenschule teil.

Sabine Hämmer



heizten die Stimmung kräftig an: die losgelassenen Löwen



Bei klassischen, leiseren Klängen des "Ensemble Harmonie" vormals "Corona musicale" im Innenhof der Brunnenschule konnten sich die Besucher des Lebenshilfe Sommerfestes ungestört unterhalten.



Erstmals gab es beim Fest auch eine Play-back show, wo jüngere Brunnenschüler, Shakira, die Kelly Family oder auch den Kultsong zur Fußball WM 2006 vortrugen.

Rank zieht an.

Rank Metzgerei | Partyservice
Fürstenfelder Straße 6 | 86316 Friedberg-West
Tel: 08 21 / 6 22 12 | Fax: 08 21 / 66 85 91

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Augsburg lädt einmal jährlich schriftlich zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Versammlungsort ist die Aula der Brunnenschule (privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) in Königsbrunn. Schriftliche Anträge sind bis spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen Versammlungstermin bei der Geschäftsstelle Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen einzureichen.

24 stimmberechtigte Mitglieder hatten sich am 12.07.2007 um 19.30 Uhr zur turnusmäßigen Mitgliederversammlung in der Aula der Brunnenschule eingefunden; zum ersten Mal ohne den langjährigen Geschäftsführer Franz Stöhr. An seiner Stelle wirkt nun seit Oktober 2006 eigenverantwortlich Manfred Kotarba, der sich den anwesenden Mitgliedern an diesem Abend nochmals ausführlich vorstellte.

Die Versammlungsleitung hatte diesmal die Vorsitzende Freia Kuhlmann inne, da der etatmäßige Moderator, Vorstandsmitglied Jörg Klinger, krank im Bett lag. Frau Kuhlmann spannte in gewohnter Manier in ihrem Rückblick über die letzten 12 Monate Vereinsarbeit einen Bogen vom Um- bzw. Neubau der Brunnenschule bis zum Sommerfest und beantwortete in der anschließenden Aussprache zahlreiche Fragen zu Renovierung und Erweiterung des Schulgebäudes. Den Abschluss ihrer Ausführungen

bildeten zum einen Dankensworte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Augsburg für die geleistete Arbeit, zum anderen ein Appell an die Mitglieder, sich mehr für die Vereinsarbeit zu engagieren bzw. für ein Vorstandsamt zu interessieren. Zumal da sie bei den nächsten Vorstandswahlen 2008 nicht mehr zur Verfügung stehe.

Vorstandsmitglied Dieter Stein (Finanzen) sprach von einer soliden Finanzlage des Vereins, informierte stolz über ein leicht erhöhtes Spendenaufkommen und gab einen Ausblick auf die demnächst anstehenden Ausgaben, die durch die Vorfinanzierung des Schulum- bzw. erweiterungsbaus und eine kleine Erweiterung der heilpädagogischen Tagesstätte geprägt sein werden.

Die Kassenprüfung für das letzte Geschäftsjahr ergab lt. Revisorin Anita Rupp keine Beanstandungen und führte folgerichtig auf Antrag von Fr. Rupp zur einstimmigen Entlastung des Vorstands für das

abgelaufene Geschäftsjahr 2006.

Im letzten Teil der Versammlung gab Vorstandsmitglied Klaus Fiedler zahlreiche fundierte Informationen zum Thema "persönliches Budget", eine neue Form der Finanzierung im Rahmen der Eingliederungshilfe (Frühförderung, Kindergärten, Wohnformen, Werkstatt für Behinderte, Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft). Die benötigten Leistungen können selbst eingekauft werden und sollen auf diese Weise zu mehr Selbständigkeit, Flexibilität und Verantwortung führen. Natürlich geschehe dies nicht uneigennützig, sondern man erhoffe sich dadurch auch Einsparungen. Erfahrungswerte liegen jedoch noch nicht vor, erst im Jahre 2008 sei eine bessere Beurteilung bzw. Handhabung möglich. Schließlich habe man ab dem 01.01.2008 auch ein Recht auf einen schriftlichen Bescheid.

Horst Scherer

MÜTTERAUSFLUG 2007

Am diesigen Morgen des 6. Oktober 2007 brach unser Bus in Königsbrunn zur Fahrt ins Blaue auf. Immerhin 40 Mütter - etwas mehr als im Vorjahr - freuten sich nicht nur auf den 29. Ausflug, sondern auch auf die goldene Herbstsonne. Leider blieb der Himmel aber bedeckt, nachdem sich das über Kaufering erschienene Wolkenloch wieder geschlossen hatte. Dafür lüftete Herr Odenwälder schon nach zehn Minuten das Geheimnis. An den Tegernsee sollte es gehen! Vorbei an Schongau und Bad Tölz ging die Fahrt; um halb elf Uhr war Bad Wiessee erreicht. Dort nahmen alle Mitreisenden die Gelegenheit zu einem Stündchen Spaziergang (mit Cappuccino) wahr. Bad Wiessee

besitzt eine starke Jod-Schwefelquelle und auch eine Spielbank. Beides war an diesem Tag nicht unser Ziel. Leider war auch am See die Sonne nicht zum Erscheinen zu bewegen, obwohl es doch so schön gewesen wäre... Dafür erschien ein Schiff, nahm uns an Bord und steuerte das gegenüberliegende Ostufer an. Der Kapitän erläuterte dabei allerlei Sehenswürdigkeiten, vor allem das 746 gegründete Benediktinerkloster Tegernsee, das heute kein Kloster mehr ist, sondern Brauerei und Gymnasium beherbergt. Die berühmte Klosterbibliothek ist heute Teil der Münchener Staatsbibliothek. Am Tegernsee lebten, wie wir erfahren, der auch in Augsburg bekannte Schriftsteller Ludwig Ganghofer, der

Erzgießer Ferdinand von Miller (erschuf die Bavaria in München) und der Komponist Franz Grothe. Es ist wirklich kein Wunder, dass sich in dieser herrlichen Landschaft viele Prominente niederließen. Einen schönen Anblick vom Schiff aus bot auch das Sengerschloss, eine Jugendstil-Villa mit Hotel hoch über dem See.

Vom Landungssteg führte der Weg gleich ins Herzogliche Bräustüberl zum Mittagessen. Auch heuer kam wieder Herr Storz dazu, und alle ließen sich Haxe oder Rouladen und manche auch das Klosterbier schmecken. Mit dem Schiff ging es dann wieder ans Westufer nach Bad Wiessee zurück und mit dem Bus auf die Heimreise. Beim Kaffee im

Gasthof Negele in Hohenfurch ließ sich dann auch die liebe Sonne noch blicken und vergoldete den

späten Nachmittag.
Der Firma Storz und Herrn Odenwälder sei im Namen aller

Teilnehmerinnen herzlich gedankt für diese reizvolle Ausflugsfahrt!

Angelika Landherr

WEIHNACHTSRÜCKBLICK

Festliche Weihnachtsfeier der Mitarbeiter des Lebenshilfe e.V. Gemütliches Miteinander mit Kultur und Kulinarischem

Zur traditionellen Weihnachtsfeier hatte die Lebenshilfe Augsburg rund 120 Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter, sowie Freunde der Einrichtung in die Räume der Heilpädagogischen Tagesstätte eingeladen. Alljährlich dient dieses Beisammensein dem zwanglosen Austausch derer Menschen, die ihre Tätigkeit in den Dienst der geistig besonders förderbedürftigen Kinder und Erwachsenen gestellt haben. Neben stimmungsvollen Jazz-Balladen präsentiert von den beiden Pädagogen, Guido Schmid am Klavier und Janusz Leudemann am Bass, wurden auch langjährige Mitarbeiter der Lebenshilfe geehrt. Freia Kuhlmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Augsburg, dankte herzlich für deren langjähriges Engagement und überreichte ihnen als Anerkennung zudem Geschenke. Darüber hinaus galt ihr ganz besonderer Dank allen Mitarbeitern, die in der Brunnenschule tätig sind. Große Geduld und viel Verständnis wurden von ihnen abverlangt, da sie alle monatelang inmitten einer Baustelle (das Förderschulzentrum Brunnenschule wird derzeit gründlich saniert und erweitert) unterrichten mussten. Momentan sei der Unterricht dort belastet durch Baulärm und Schmutz ein richtiger "Härtetest" für Schüler und Lehrer. Umso erfreulicher sei die Tatsache, dass noch im Winter 2008 der erste Bauabschnitt fertiggestellt werden



von links: Pädagogen Brunnenschule, Guido Schmid, Janusz Leudemann - sie sorgten für den guten Jazzton bei der Jahresabschlussfeier der Lebenshilfe. Geehrt wurden von der Vorsitzenden der Lebenshilfe, Freia Kuhlmann vierte von links, Elisabeth Hirt, dritte von links, Margarete Schäfer, fünfte von links sowie Dietmar Adamietz rechts, für 30 Jahre aktive Mitarbeit bei der Lebenshilfe Augsburg. (Nicht auf dem Bild Manuela Schweiger, 30 Jahre Lebenshilfe)

könne, freute sich Freia Kuhlmann. Die sowohl großzügiger, als auch heller gestalteten Gemeinschaftsräume- und Klassenzimmer werden demnächst im Förderschulzentrum Brunnenschule für ein noch angenehmeres Schulklima sorgen. Für manches Schmunzeln sorgte bei den Lebenshilfe-Mitarbeitern die nachfolgende, heitere Geschichte, "Das Aquarium", in bayerischer

Mundart humorvoll von Horst Scherer vorgetragen. Auch nach dem leckeren Buffet von Feinkost Rank saßen die Mitarbeiter noch lange gemütlich beisammen, hielten einen Rückblick auf das ausklingende Jahr und überlegten sich bereits neue Aktionen für 2008.

Sabine Hämmer

Gospel Christmas in der Königsbrunner Kirche St.Ulrich Gemeinschaftsauftritt von Gospelchor und Brunnenschülern begeistert zahlreiche Zuhörer



v.l.: Natalie, Rektorin Ingrid Lanz, Florian, die Schüler des Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg übernahmen die Begrüßung beim Gospelkonzert.

Gemeinsam mit dem Chor des Königsbrunner Förderschulzentrums Brunnenschule, der Lebenshilfe Augsburg, gab der Königsbrunner Gospelchor der evangelischen Kantorei im Rahmen des Nikolausmarktes in der Kirche St.Ulrich sein bereits sechstes Konzert dort. Zahlreiche Konzertgäste genossen den stimmungsvollen Gospelabend, moderiert von Steffen Schönborn, in dem alt ehrwürdigen Gotteshaus, quasi einer Oase der Besinnlichkeit inmitten des Markttrubels draußen. Neben bekannten Klassikern wurden diesmal auch einige moderne englische und amerikanische Titel einfühlsam vorgetragen. Instrumental begleitet wurden beide Chöre von Pfarrer Alain Büching am Keyboard, der für einen erkrankten Musiker spontan einsprang – Daniel Brackenhof am Bass und Martin Berky an den Drums. Bereits zum zweiten Mal fand das traditionelle Gospelkonzert unter der Leitung der jungen Kantorin Stephanie Spörl statt. Die Einnahmen dieses Benefizkonzertes kommen auch diesmal wieder dem Förderzentrum Brunnenschule der

Lebenshilfe Augsburg zugute.

„Seit vielen Wochen üben ihre im geistigen Bereich besonders förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler

für den besonderen Auftritt mit den „Gospelprofis“,“ verriet Rektorin Ingrid Lanz. Das große Gospelkonzert, bei dem die Schüler vor einer prallgefüllten Kirche öffentlich auftreten dürfen, sei für ihre Schützlinge jedes Mal sowohl ein tolles Erlebnis als auch eine große Herausforderung. Gemeinsam mit den beiden Brunnenschülern Nathalie und Florian eröffnete Ingrid Lanz das diesjährige Konzert. Frische Schülerstimmen gekoppelt mit den geübten des Gospelchores sorgten für einen schwungvollen, gesanglichen Einstieg in das traditionelle Konzert. Sichtlich begeistert standen die Schüler vor dem Altar, über dem ein großer Adventskranz hing, an dem bereits die erste Kerze flackerte. Doch nicht nur die zwölf Buben und Mädchen wippen und klatschten fröhlich mit, der Funke der Begeisterung sprang auch bald schon auf das Publikum über. Lebendigkeit wurde auch durch abwechslungsreiche Soloparts verschiedener Chormitglieder erzielt. Sie alle priesen auf ihre eigene individuelle



Soloparts von links Eva Baumann und Steffen Schönborn bei Celebrate belebten das sechste Gospelkonzert individuell.



Weise Gott und baten um seinen Segen, seine Unterstützung mit dem Wunsch, dieses Erdenleben gut zu bewältigen. Ob bei „Celebrate“ oder „Shower“ - dem Wunsch nach einer Dusche voll guter Gefühle - stets stand das Zwiegespräch mit Gott im Mittelpunkt des Konzertabends. Zum großen Schlüsselauftritt bei dem auch die Brunnenschüler wieder mitsangen, setzte der Chor seine rot-weißen Nikolausmützen auf. Bevor die Zuhörer dann hinaus auf den Weihnachtsmarkt strömten, wünschten ihnen die Akteure musikalisch noch frohe Weihnachten.

Sabine Hämmer

Gemeinsam mit ihren großen Vorbildern sangen 12 geistig besonders förderbedürftige Buben und Mädchen der Brunnenschule unter der Leitung ihrer Pädagoginnen, Astrid Rupprecht und Barbara Schwarzenberger stimmungsvolle Gospels.

MINEI GmbH



Meisterbetrieb

- Gebäudereinigung**
- Industrieservice**
- Hausmeisterdienst**
- Winterdienste**

Dienstleistungen

www.minei.de

Keltenstraße 3 -86343 Königsbrunn-

Tel. 08231/957877-0 - Fax 08231/957877-13

Brunnenschulband präsentiert „coolen sound“ bei Projekttag der Augsburger Fachoberschule Einnahmen des vorweihnachtlichen Aktionstages unterstützen drei Hilfsprojekte

Mit zwei Kleinbussen des Lebenshilfe Augsburg e.V. fuhren sechs Mitglieder der Schulband „6 Rockers“ der Königsbrunner Brunnenschule, einer Schule für Kinder mit besonderem geistigen Förderbedarf, begleitet von einigen Fans am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien zum traditionellen Projekttag der Augsburger Fachoberschule und Berufsoberschule. Dort präsentierte die junge Schulband unter Leitung von Janusz Leudemann bereits zum dritten Mal ihr musikalisches Talent. Sechs junge Bandmitglieder in der Altersgruppe elf-19 Jahren, brachten mit ihren drei Songs, „Wir sind die coole Band der Brunnenschule“, „Rock ist gut“ und „Wann sind Ferien“ die große Halle dort zum Brodeln. Großer Applaus belohnte

die Musiker: Sängerin Freya, Feit, Keyboard, Eddi, Schellenring, Mustafa, Kongas, Florian, Gitarre, Maurice, Schlagzeug und Gesang. Ingrid Lanz, Rektorin der Königsbrunner Brunnenschule erinnerte sich: „Erste Kontakte zur Fachoberschule wurden vor über 16 Jahren durch Praktikanten geknüpft, die sich an der Brunnenschule ein unverfälschtes Bild über die Förderarbeit mit geistig beeinträchtigten Schülern machen wollten. Doch nicht nur Fachoberschüler besuchten die Königsbrunner Brunnenschule, auch Brunnenschüler waren seitdem herzlich von der Schulleitung eingeladen, im Rahmen dieses Aktionstages, dessen Einnahmen drei Hilfsprojekten zugute kommen, ihre Talente zu präsentieren. Neben

zahlreichen Aktionen, wie beispielsweise einem Lehrer-Karaoke und einer Singlebörse sorgten die leiblichen Genüsse, angeboten in der „Schulstraße“ für einen großen Besucherandrang und entsprechend hohe Einnahmen. Der Erlös der vorweihnachtlichen Veranstaltung geht diesmal zu gleichen Teilen an das Projekt „Kinderhospiz St. Nikolaus“, die Aids-Hilfe Augsburg und das Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Bereits im Vorprogramm hatten sich die drei Organisationen mit einem ausführlichen Informationsprogramm den Schülern und Gästen vorgestellt.

Sabine Hämmer



Bilder: Mit dem Kleinbus reisten die Brunnenschüler zum Aktionstag der Fachoberschule-Berufsoberschule nach Augsburg. Großen Applaus erhielt die Band begleitet und betreut von dem Pädagogen Janusz Leudemann.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Lebenshilfe Augsburg ist mittlerweile fester Bestandteil der Berichterstattung der Medien; zudem steht die Arbeit der Lebenshilfe Augsburg mit ihren Einrichtungen immer wieder im Blickpunkt der Öffentlichkeit und erhält Spenden aus Aktionen, Veranstaltungen etc. für ihre vielfältige Arbeit.

Einnahmen aus Aktionstag für soziale Zwecke großzügig verteilt - Augsburger Fachoberschule spendet Erlös an drei Organisationen

Das Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg e.V., die Aids-Hilfe Augsburg und der Augsburger Verein Wildwasser, durften sich zu Beginn des Jahres 2007 gemeinsam über eine großzügige Zuwendung aus den vorweihnachtlichen Aktionstageinnahmen der Fachoberschule - Berufsoberschule freuen. Jede der drei Organisationen erhielt diesmal 2800 Euro für ihre Arbeit zum speziellen Wohl derer Menschen, denen das Schicksal im Leben viel Mühsames beschert hat. Teilweise befinden sich diese Mitmenschen in Notlagen, wie beispielsweise die jungen Mädchen die nach sexuellen Übergriffen beim Augsburger Verein Wildwasser Unterstützung und Hilfe suchen, teilweise sind die Unterstützten unheilbar am HIV-Virus erkrankt, oder müssen ihr Leben lang mit einem Handicap leben, das ein selbstverantwortliches Leben in der Gesellschaft äußerst schwierig gestaltet.

Wie bereits seit 18 Jahren Tradition, kommt der Erlös des vorweihnachtlichen Aktionstages der Augsburger Fachoberschule -Berufsoberschule, stets sozialen Projekten zu gute. Voller Engagement, angefangen bei einem bunten, multikulturellen Programm, bis hin zu einem perfekten kulinarischen Service präsentierten sich engagierte Schüler mit ihren Ideen beim Aktionstag der breiten Öffentlichkeit. Traditionell demonstrieren auch die Schüler des Königsbrunner Förderzentrums Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, beim Aktionstag ihre Fähigkeiten auf musikischem Gebiet. Während in vergangenen Jahren meist der Schulchor sang oder auch ein musikalisches Märchen aufgeführt wurde, rockte kurz vor Weihnachten 2006 die junge Schulband in der großen Turnhalle der Schule. Begeistert applaudierte das Publikum für die mitreißende Einlage der Schüler mit geistigem Förderbedarf. Hatten sie doch trotz ihres Handicaps zum guten Gelingen des Aktionstages maßgeblich mit beigetragen. Großen Zuspruch fand auch wieder, der mit viel Informationsmaterial bestückte Stand der Aidshilfe Augsburg. Der engagierte Verein, der weiterhin von erheblichen finanziellen Kürzungen betroffen ist,



Zur Spendenübergabe trafen sich an der FOS-BOS Augsburg: Von links untere Reihe - die Initiatoren des Projektstages: Kerstin Gaßner (Pädagogin FOS/ BOS), Marin Ruf (Pädagoge FOS/ BOS), David Krückeberg (Schülersprecher FOS), Sabine Richel (Schülermitverwaltung BOS) Von links mittlere Reihe - die Hilfsorganisationen, denen die Spende zugute kommt: Barbara Weisenberger (stellvertretende Schulleiterin Brunnenschule Königsbrunn der Lebenshilfe Augsburg), Elisabeth Römer (Augsburger Aidshilfe e.V.), Susanne Fuhrmann (Wildwasser Augsburg e.V.), Birgit Springer (Wildwasser Augsburg e.V.), Christoph Gött (Aidshilfe Augsburg e.V.) Von Links hintere Reihe - Hygin Elbling (Pädagoge FOS/ BOS), Konrad Maurer (Ministerialbeauftragter) Hans Zettl (Schulleiter FOS/BOS)

plant, den Spendenbetrag in die Aufklärungsarbeit über Aids, insbesondere auch an Schulen zu stecken und die Arbeitsgemeinschaft "Haft" - ein Hilfsangebot für HIV-Positive im Gefängnis, weiter auszubauen. Auch Kondome würden davon angeschafft werden, so Christoph Gött von der Aids-Hilfe. Der zweite Scheck in selber Höhe unterstützt den Augsburger Verein Wildwasser, eine Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt und gleichzeitig Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen. Über den dritten Scheck freute sich die Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg e.V., eine im Augsburger Großraum engagiert tätige Selbsthilfe-Vereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Da die neue Schulband stetig wächst, werden für einen Teil des Spendengeldes noch weitere neue Musikinstrumente gekauft, so die stellvertretende Schulleiterin Barbara Weisenberger, der andere Teil wird in ein Sprachförderungsgerät investiert, das behinderten Brunnenschülern mit Sprachstörung künftig

die Kommunikation erleichtern soll. Darüber hinaus hoffe sie, dass der gute, jahrzehntelange Kontakt zwischen den Schulen auch künftig so fruchtbar weiterbestehen werde. In diesem Zusammenhang erinnert Weisenberger daran, dass seit über 19 Jahren regelmäßig immer wieder Berufspraktikanten der Fachoberschule mit großem Engagement in der Behindertenarbeit an der Brunnenschule tätig sind. So mancher Praktikant bekam durch diesen hautnahen Einblick im Umgang mit Schülern mit geistigem Handicap sogar Lust auf ein entsprechendes, sonderpädagogisches Studium, erinnerte sich die stellvertretende Schulleiterin, die sich stets über engagierte junge Leute freut, die gerne einmal am Königsbrunner Förderzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe mitarbeiten wollen.

Sabine Hämmer

Königsbrunner Brunnenschule freut sich über Spende Erlös aus Oberottmarshauer Christkindlmarkt kommt geistig behinderten Schülern zugute

Rund 3350 Euro kamen beim Oberottmarshauer Christkindlesmarkt 2006 zusammen. Bürgermeister Gerhard Mößner rundete den Betrag auf 3600 Euro auf und übergab ihn zu Beginn des Jahres 2007 im Rahmen einer kleinen Feierstunde an Ingrid Lanz, Rektorin des Königs-



Vorne von links: Rektorin Ingrid Lanz, Bürgermeister Gerhard Mößner und die Aktiven der Interessengemeinschaft Christkindlesmarkt Oberottmarshausen bei der Spendenübergabe im Schützenheim von Oberottmarshausen

brunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg, für deren pädagogische Arbeit mit geistig besonders förderbedürftigen Kindern.

Gemäß einer jahrelangen Tradition fließen die Einnahmen aus dem alljährlichen Oberottmarshauer Christkindlesmarkt stets einem wohltätigen Zweck zu, erläutert Bürgermeister Gerhard Mößner, beim Zusammentreffen von Vertretern der Interessengemeinschaft Christkindlesmarkt, sowie der Rektorin des Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule, im Oberottmarshauer Bürgerhaus. Besonders stolz sei er, dass zahlreiche engagierte Bürger der 1650 Einwohner zählenden Gemeinde auf dem Lechfeld mit so viel Engagement alljährlich den gemütlichen Markt, rund um die Dorfschule betreiben. Von Angeboten aus der Silberschmiede über gehäkelte Deckchen, Holzsägearbeiten, Gestecke oder liebevoll gekochten Marmeladen, Liköre und Gebäck

reichte das reichhaltige Angebot beim Weihnachtsmarkt. Die Jugendkapelle sorgte für stimmungsvolle Klänge und auch die Theaterspieler der Katholischen Landjugend unterhielten mit dem Schwank: "Ananas für Omas Nase" die zahlreichen Gäste mit viel Humor. Das stolze Spendenergebnis in Höhe von 3600 Euro kann sich wirklich sehen lassen, freute sich Mößner, nicht ohne sich herzlich bei allen Beteiligten für ihr ehrenamtliches Engagement zu bedanken.

Da am Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe derzeit bauliche Veränderungen und Erweiterungen anstehen, könne der Spendenbetrag, übrigens die höchste Summe, die die Schule je für ihre Arbeit mit behinderten Schülern als Spende bekam, so Ingrid Lanz, ideal Verwendung finden. Dabei denke sie an Ausstattungsmöglichkeiten für das geplante Schülercafé, die neue Bühne in der Aula oder auch an weitere Instrumente für die junge, im Aufbau befindliche Schulband.

Sabine Hämmer

Statt Geburtagsgeschenken eine Spende an die Lebenshilfe schulvorbereitende Einrichtung der Brunnenschule erhält 1.000 von Melitta Richter

Im Kreise ihrer Kinder und Enkel konnte Melitta Richter aus Bobingen im Sommer 2007 in bester Gesundheit ihren 60. Geburtstag feiern. Statt Geschenken wünschte sich das Geburtstagskind jedoch lieber "bare Münze". Aus Dankbarkeit für das eigene Wohlergehen und die gesunde Familie, so Melitta Richter, möchte sie damit geistig behinderten Kindern eine Freude bereiten. Hilde Neumann, Konrektorin des Königsbrunner Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg nahm die 1000 Euro, die Melitta Richters zahlreiche Geburtstagsgäste speziell hierfür gespendet haben, gerne an. Da die Schulvorbereiten-



von links: Über eine Spende von 1000 Euro, die Melitta Richter (rechts) anlässlich ihres 60-ten Geburtstags an die Konrektorin der Brunnenschule Hilde Neumann links, gemeinsam mit Vorschulkindern, übergab, freuten sich jetzt alle Beteiligten

de Einrichtung (SVE), in der geistig besonders förderbedürftige Kinder von drei bis sieben Jahren betreut und gefördert werden, derzeit gründlich saniert werde, werden in diesem Zusammenhang demnächst auch neue Spielgeräte benötigt, so Hilde Neumann, Leiterin der SVE. Diese können nun dank der finanziellen Unterstützung demnächst gekauft werden. Mit Hilfe dieser gleichermaßen praktischen und sonderpädagogischen

gisch wertvollen Utensilien könne den behinderten Vorschulkindern eine bestmögliche Pflege angedeihen,

freut sich die Konrektorin über Melitta Richters gute Idee, die deren Tochter Sandra, Mitarbeiterin in der

SVE angeregt hatte

Sabine Hämmer

Redakteur der Augsburger Allgemeinen - Königsbrunner Zeitung, Hermann Schmid besichtigt das Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg



Hermann Schmid von der lokalen Presse und Ingrid Lanz besichtigen die Fortschritte auf der Baustelle.

Den Vertreter der örtlichen Presse, Hermann Schmid von der Augsburger Allgemeinen Zeitung, Leiter des Redaktionsbüros in Königsbrunn, hatte das Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe im Juli letzten Jahres zu Gast. Trotz knappem Terminkalender hatte Hermann Schmid zwei Stunden Zeit mitgebracht, um die Brunnenschule nicht nur wie bisher aus Artikeln und Erzählungen, sondern einmal ganz persönlich detailliert kennen zu lernen. Nach einem Einführungs-gespräch mit Rektorin Ingrid Lanz, bei dem der Gast von der traditionellen lokalen Presse bei einer

eine Begehung des Schulhauses auf dem Programm. Ingrid Lanz' liebstes und zugleich auch schwierigstes "Kind" ist derzeit das Neu- und Renovierungsprojekt mit dem das Förderschulzentrum zur Zeit bestückt ist und das Pädagogen und Schülern gleichermaßen viel Toleranz abfordert. Begeistert von den großzügigen

neuen Räumen im Rohbau, die zudem mit großen Fensterfronten versehen sind, durchquerte Hermann Schmid gemeinsam mit der Schulleiterin die große Baustelle. Erst 2009 sei das Projekt bei dem auch der Altbau entkernt und gründlich saniert wird, abgeschlossen, so Ingrid Lanz. Anschließend besuchten sie gemeinsam die Schulvorbereitende Einrichtung im Untergeschoss, wo gerade ein Theaterstück von Schülern der Werkstufe aufgeführt wurde. Hermann Schmid konnte anhand der Aufführung - vor

handgemalter farbenfroher Kulisse mit bunten Kostümen, sehen zu welch bemerkenswerten Leistungen Schüler mit geistigem Handicap sehr wohl in der Lage sind. Dass auch stumme Schüler mit Hilfe eines sogenannten "talker-Computers" quasi sprechen können, lernte der Gast von der Presse in einer zweiten Klasse. Theresa (9 Jahre) demonstrierte für Schmid einige Beispiele der Kommunikation via "talker". Auch technisch

begabte Förderschüler mit handwerklichem Geschick beherbergt die Brunnenschule. Alexander, Dennis



von links: Alexander, Dennis und Michael aus der achten Jahrgangsstufe bauten dieses bemerkenswerte Brückenmodell, das Hermann Schmid sehr gut gefiel.

und Michael aus der achten Jahrgangsstufe bauten aus Holz ein Brückenmodell, von dem Hermann Schmid ganz begeistert war. Richtig



Auch die Schulküche gefiel dem Gast gut. Frisch gebackene Kuchen machten dort Appetit.

Appetit bekam er abschließend in der Schulküche, wo gerade Kuchen gebacken wurde. Da er nur 5 Gehminuten vom Förderschulzentrum entfernt wohne und auch das Redaktionsbüro ganz in der Nähe sei, werde er künftig wohl öfters mal vorbeischaun, versprach der Vertreter der öffentlichen Presse beim Abschied. Einen Termin für einen ausführlichen Bericht über die Baumaßnahme habe er sich bereits im Terminkalender vermerkt.



In den Räumen der Schulvorbereitenden Einrichtung im Untergeschoss der Schule konnte der Gast von der Presse eine Theateraufführung der Werkstufenschüler ansehen.

Tasse Tee viele Information zum Verein Lebenshilfe und der 1976 erbauten Schule bekam, stand nun

Sabine Hämmer

Brunnenschule Königsbrunn - Benefiz Nordic Walking Lauf organisiert vom FITZ Fitness-Center Königsbrunn am Samstag, 8.12.2007



Rund 100 aktive Sportler waren am Samstag nachmittag zum Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg gekommen und nahmen am Benefiz Nordic-Walking-Lauf durch den Königsbrunner Wald teil. Dritter v.l., hintere Reihe, Thomas Schneider - Organisator Geschäftsführer FITZ, vordere Reihe, vierter v.l, zweiter Bürgermeister Norbert Schwalber, Rektorin Brunnenschule, Ingrid Lanz, Stadtrat Josef Zeller.

chen Sportler, die den Lauf alleamt erfolgreich durchlaufen hatten, im Anschluss an den sportlichen Teil noch besonders gerne das gemütliche Beisammensein und informierten sich über Betätigungsfeld der Lebenshilfe. Viel Spaß und weitere Einnahmen brachte auch die Sportartikelversteigerung - gestiftet von Sport Schilling mit Thomas Schneider. Aufgrund der großen Resonanz und weiterer Nachfragen, werde es auch 2008 wieder einen solchen Nordic-Walking-Lauf zum

Ein voller Erfolg war der erste große Benefiz Nordic-Walking-Lauf, organisiert vom FITZ Fitness-Center, zugunsten des Förderschulzentrum Brunnenschule der Lebenshilfe Augsburg. Der Erlös aus der Sportaktion betrug letztendlich 1200 Euro. Das Geld kommt dem geplanten und voraussichtlich im Frühjahr 2009 fertiggestellten Schüler-Cafe dort zugute, das für ihre geistig besonders förderbedürftigen Schüler pädagogisch sehr wichtig ist, freut sich Schulleiterin Ingrid Lanz. Rund 100 aktive Laufsportler aller Altersgruppen, Mitglieder des Skiclub, des TSV sowie vom FITZ, darunter auch

einige Stadträte, durchwanderten nach dem Startschuss durch den zweiten Bürgermeister Norbert Schwalber, die acht Kilometer lange Laufstrecke durch den Königsbrunner Wald. Angeleitet wurde die Gruppe hierbei von Diplom Sportlehrer Thomas Schneider - Geschäftsführer im FITZ. Bereits nach einer Stunde und zwölf Minuten kamen die schnellsten Teilnehmer am Lauf bereits wieder



v.l.: Christian Kunzi, Mitarbeiter FITZ-Fitness-Center, Thomas Schneider Organisator Geschäftsführer FITZ, Rektorin Ingrid Lanz, letztere freute sich riesig über den Spendenbetrag in Höhe von 1200 Euro, den der Lauf erwirtschaftete und der einem dort voraussichtlich 2009 fertiggestellten Schüler-Cafe zugute kommen soll.



v.l.: Organisator Thomas Schneider - Geschäftsführer FITZ, Norbert Schwalber zweiter Bürgermeister beim Startschuss, Ingrid Lanz Rektorin Brunnenschule.

an der Brunnenschule an. Doch nicht die Zeit spielte beim Benefiz-Lauf die Hauptrolle, sondern vielmehr die Teilnahme für den wohlthätigen Zweck. Bei Glühwein und Bratwurstsemmeln - gesponsert von der Bäckerei Wagner und der Metzgerei Stark, genossen die zahlrei-

Wohl der Brunnenschüler geben, dessen ist sich der Organisator bereits jetzt schon sicher.

Sabine Hämmer

Wir bedanken uns für noch mehr große und auch kleine Spenden ...

Noch viel mehr Firmen, Privatpersonen und Mitglieder unterstützen die Arbeit der Lebenshilfe Augsburg in zum Teil großzügiger Weise, z. B. beim Sommerfest oder zur Weihnachtszeit. Die Lebenshilfe Augsburg ist stolz darauf, dass es sich dabei sowohl um langjährig treue als auch um neue Spender handelt. Im Namen unserer Schützlinge bedanken wir uns daher darüber hinaus bei (Stand: 14. 12. 2007)

Augsburg: Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augusta Bank RVB Augsburg, Bauwaren Mahler, Frau Brandt, Bäckerei Brem, Vardo Bulun, Ralf Claus, Thomas Deisenhofer, Peter Dewitz, Friedrich Dill, Drescher & Lung GmbH & Co. KG, Arno Fiener GmbH, Wolfgang Franz, Horst Haberland, Herzapotheke Reichert, Hiendl GmbH & Co KG, Heinrich Hirschbolz, Zoran und Ljubica Jurcevic, Peter Kirstein, Gustav Klein, Kreissparkasse Augsburg, Freia Kuhlmann, Georg Kuhn, Architekturbüro Lachenmayer, Frau Lederhofer, Hannelore Leimer, Lesezeichen Müller, Günther Lux, Pfarrer Herbert Lorenz Mayr, Hamdija Mesic, Manfred Meyer, Walter Miller, MdB Heinz Paula (SPD), Gabriele Peters, Optik Petrak, Ernst Richard, Manfred Rietzler, Wolfgang Rieger, Ristorante il porcino Inh. Bruno Strocchi, Rotary Club, MdB Dr. Christian Ruck (CSU), Horst Scherer, Familie Scheuringer, Hermann Schmidbauer, Max Schmidt Gebäudedienstleistung GmbH, Irmi Scholz, Dieter Sonntag, Stadtparkasse Augsburg, Valerios Theodoridis, Maria Treutterer, Verlagsgruppe Weltbild, Gertraud Wurzler,

Königsbrunn: Chriscom Anke Paepke, Liselotte Haring, Hans-Peter Hell, Glaserei Müller, Heinz Streubel, Regina Suder Gasthaus Jägerhaus, Blumenstadl Ursula Wagner, Weissenhorn Städtereinigung, Hedwig Wüster, Peter Zeidler,

Bobingen: Dr. Heinz Jürgen Idzko, Christine Hafner, Melitta Richter,

Gersthofen: Abieta Chemie, Rosa Geisenberger,

Stadtbergen/Leitershofen: Erwin Hammer, Therese Mangold, Konrad Rehm,

Neusäß/Steppach: Heribert Geng, Dr. Horst Hauptmann, Luitpold Lochbrunner, MDCC Magdeburg-City-Com GmbH Herr Pohl, Walburga Schafitel,

Mering/Merching: Familie Kott,

Schwabmünchen/Graben: Walter Kölbl, Peter Kröner, Werner Schwatlo, Heidemarie Wasmer,

Sonstige: ALS-Verlag (Dietzenbach), Marion von Alvensleben (Oberstdorf), Fa. A.M.O.R.C. (Baden-Baden), Rudolf Angerer (Tronetshofen), Autohaus Gumpinger GmbH & Co. KG (Dinkelscherben-Ried), Ulrich Haaf (Diedorf), Friedrich Hörwick (Schwabegg), Sophie Hutfluss (Umtermeitingen), Sebastian Kuchenbaur (Langweid-Achsheim), Hans Lorenzen (Fischach), Marzelli Glas (Reichertshofen), Fred Rai Western City (Dasing), Erich und Dagmar Rieger (Agawang), Konrad Rolle (Fischach), Michael Sailer (Meitingen), Erich Schmid (Ustersbach), Juliana Schröter (Kreuth), Franz-Xaver Sedlmeyr jun. (Kissing), Klaus-Peter Stawowczyk (Kissing), Alwine Verborg (Zusmarshausen), Weinkötz Autolackierung Inh. R. Dobner (Friedberg), Rudolf Wörle (Großaitingen), Theatergruppe Wörleschwang,

den Eulenaufstellern und den Inserenten dieser Ausgabe von "Lebenshilfe heute".

Dies ist nur ein Auszug der Zuwendungen an die Lebenshilfe Augsburg, nicht vollständig aufgeführt sind z. B. die (hoffentlich) zahlreichen Spenden anlässlich des Weihnachtsfestes; im Namen der Lebenshilfe-Schützlinge bedanken wir uns auch bei denen, die hier nicht genannt sind.

Horst Scherer

Spendeneulen

Auch zahlreiche Geschäfte im Großraum Augsburg unterstützen die Lebenshilfe Augsburg. Sie ermöglichen es, kleine Spendeneulen vor den jeweiligen Kassen aufzustellen. Es handelt sich dabei um kleine, mit einem Vorhängeschloss versehene Sparschweine (besser "-eulen) aus Holz. Im einzelnen stehen diese Eulen an folgenden Orten:

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Augsburg: Adam, Erika (Cafe), Ulmer Str. 188
Brem, Josef (Bäckerei), Haunstetter Str. 220
Mayer, Ludwig (Metzgerei), Ulmer Str. 23
Schreibwaren Unishop (Inh. Mrotzek), Salomon-Idler-Str. 24 A
Stark, Otto (Gemüse), Hermann-Köhl-Str. 22
Sergl, Franz (Büromaschinen), Rotkleestr. 9
Buchhandlung Lesezeichen, Pfladergasse 18

Bobingen: Tennishalle Wohnbau Hartmann, Dr.-Zoller-Str. 6

Fischach: Rolle, Doris (Steuerberaterin), Kohlbergstr. 22

Gersthofen: Schuler (Kfz-Teile), Daimlerstr. 5

Königsbrunn: Schabert, Rudolf (Metzgerei), Fuggerstr. 41
Imbiss Oriental, Gartenstr. 2

Neusäß: Freßnapf Sedlmaier (Tiernahrung), Daimlerstr. 13

Zusmarshausen: Textilhaus Störrle, Schloßstr. 18

Vielleicht sehen Sie auch eine Möglichkeit, eine Spendeneule in Ihrer Umgebung aufzustellen. Wenden Sie sich einfach an die Geschäftsstelle. Benennen Sie dabei den Standort und Sie erhalten "Ihre" Spendeneule. Alle Eulen werden nach einem Anruf in der Geschäftsstelle regelmäßig geleert.

Horst Scherer

Aufruf an die Arbeitgeber in unserer Region: Aufträge für die Ulrichswerkstätten

Die Ulrichswerkstätten Augsburg sind ein stattlicher mittelständischer Betrieb mit über 750 Mitarbeitern. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1968, aktuell wird in Augsburg an drei Standorten produziert und gearbeitet: im Hanreinweg, in der Werner von Siemens Straße und an der Memminger Straße. Sie arbeiten als zuverlässiger und leistungsfähiger Zulieferer für verschiedenste Unternehmen im Großraum Augsburg. Das Branchenspektrum umfasst:

- Montage und Verpackung
- Wäscherei
- Metallbearbeitung
- Elektromontage
- Gartenbau
- Druckerei
- Industrienäherei

Besonderen Wert legen die Mitarbeiter in den Werkstätten auf höchste Qualität zu konkurrenzfähigen Preisen. Dank der differenzierten Unternehmensstruktur bewältigen die Ulrichswerkstätten Klein- und Großserien. Zum Service des Unternehmens gehören Lagerkapazitäten, Just-in time-Lieferungen mit eigenem LKW und ein Versandservice. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.cab-b.de

Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Bernhard Christi
Hauptwerkstätte
Tel.: 0821 / 5606-126

Anton Grimm
Hochfeld
Tel.: 0821 / 5606-726

Noch ein Vorteil für Ihre Firma: Sie können 50 % des Rechnungsbetrags (abzüglich Materialkosten) auf die Ausgleichsabgabe für nicht besetzte Schwerbehindertenplätze in Ihrem Unternehmen anrechnen lassen

Überblick über die rechtlichen Hilfen für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien.

1. Pflegegeld aus der Pflegeversicherung

Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig = Euro 205,--
für tägliche Pflegeleistungen von 1,5 Std.

Pflegestufe II: schwer pflegebedürftig = Euro 410,--
für tägliche Pflegeleistungen von 3,0 Std.

Pflegestufe III: schwerst pflegebedürftig = Euro 665,--
für tägliche Pflegeleistungen von 5,0 Std.

Antragstellung bei Pflegekasse der Krankenversicherung auch: Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Zur Beachtung: Greift die Pflegeversicherung nicht oder reicht sie nicht aus, so besteht die Möglichkeit der "Hilfe zur Pflege" nach dem Sozialgesetzbuch XII (über die Sozialämter).
Achtung: ist einkommens- und vermögensabhängig.

2. Schwerbehindertenausweis

Über das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Schwaben = Versorgungsamt
(für Augsburg: Morellstr. 30, 86159 Augsburg) wesentliche Nachteilsausgleiche: steuerliche Erleichterung.
Freifahrt öffentliche Verkehrsmittel, KFZ-Steuer-Befreiung.

3. Ab 18. Lebensjahr

BETREUUNG

Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr sind vor dem Gesetz voll geschäftsfähig.

Kann ein junger Erwachsener seine Angelegenheiten nicht selbst besorgen, so benötigt er einen Betreuer, der ihn unterstützt und seine Rechtsgeschäfte wahrnimmt.

insbesondere: Regelung der Vermögensangelegenheiten
Bestimmung des Aufenthaltes
Heilfürsorge (medizinische Notwendigkeiten)

Die Beantragung läuft über das zuständige Vormundschaftsgericht/Amtsgericht des Wohnortes.

4. GRUNDSICHERUNG

Wer 18 Jahre alt und nicht erwerbsfähig ist, hat Anspruch auf Grundsicherung = Absicherung des Lebensunterhaltes (gegebenenfalls auch anteilige Miet- und Nebenkostenleistungen). Die Gewährung ist abhängig von der "Bedürftigkeit" des Behinderten, d.h. er bekommt Grundsicherungsleistungen, wenn er selbst über keine Einkommens- und Vermögensverhältnisse zur Absicherung des eigenen Lebensunterhaltes verfügt. Die Eltern werden erst ab einem Jahreseinkommen von über Euro 100.000,-- herangezogen.

Die Antragstellung läuft über die Grundsicherungsämter im Rahmen der Sozialämter.

5. Kindergeld

wird solange weiter gewährt, solange ein Kindergeldberechtigter (= meist Eltern) lebt und das Kind sich nicht selbst unterhalten kann (also über kein ausreichendes Einkommen verfügt). Dies kann sich beispielsweise ändern, wenn nach 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit Erwerbsunfähigkeitsrente in Betracht kommt.

6. Sonstiges

Dieser kurze Abriss soll lediglich darstellen, welche Möglichkeiten Eltern behinderter Kinder haben, um finanzielle Hilfen zu bekommen. Für detaillierte Nachfragen speziell auf das einzelne Kind bezogen stehe ich gerne persönlich zur Verfügung:

Carola König, Beratungsdienst der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe e.V.,
Karwendelstr. 10, 863434 Königsbrunn, Tel.: 08231/85010

Insbesondere auch Fragen aus den Themengebieten:

Erbrecht
Sterilisation
Haftungs- und Aufsichtsrecht

RECHT

7. Grundsicherung (betrifft Jugendliche ab Volljährigkeit)

hier: Anrechnung des Kindergeldes in den Jahren 2003 und 2004

Seit dem 01.01.2005 ist es unstrittig:

Das Kindergeld darf für Leistungen der Grundsicherung nicht mehr als Einkommen des Kindes angerechnet werden.

Vorher wurde das Kindergeld als Einkommen des Kindes angerechnet, sodass die Grundsicherungsleistung sich um den Kindergeldbetrag vermindert hat.

Unklar war, ob diese Anrechnung zurückgezahlt wird, auch für die Eltern, die keinen Widerspruch eingelegt hatten.

Die Verjährungsklausel von 4 Jahren ist hier maßgeblich.

Es sieht nun so aus, als ob diese Angelegenheit nun endgültig gerichtlicherseits geregelt wird (evtl. zugunsten der Nachzahlung). Damit keine Verjährung stattfinden kann, empfiehlt unser Landesverband einen Antrag auf Nachzahlung dieser zu Unrecht vorenthaltenen Beträge beim zuständigen Grundsicherungsamt zu stellen.

Ein Musterantrag kann angefordert werden bei Carola König, 08231 / 85010

Carola König



Notrufsysteme

-  für Pflegeeinrichtungen
-  für Betreutes Wohnen
-  Seniorentelefone

Beratung - Planung - Verkauf - Einbau

phone

GmbH
Systemhaus

Ihr Profi rund um's Telefon

phone GmbH		08 21/444 66-0
Kurzes Geländ 9		08 21/444 66-16
86156 Augsburg		info@phone-gmbh.de

Aus Kinderaufsätzen (frei nach dem Motto: "Kindermund tut Wahrheit kund")

- Ein Kreis ist ein rundes Quadrat
- Der Mond ist kleiner als die Erde. Das liegt aber auch daran, dass er so weit weg ist.
- Siegfried hatte an seinem eine besondere Stelle, die er aber nur der Kriemhild zeigte.
- Die Erde dreht sich 365 Tage lang jedes Jahr. Alle vier Jahre braucht sie dazu einen Tag länger, und das ausgerechnet immer im Februar. Warum weiß ich auch nicht. Vielleicht, weil es im Februar immer so kalt ist und es deswegen ein bisschen schwerer geht.
- Dann folgte das Zeitalter der Aufklärung. Da lernten die Leute endlich, dass man sich nicht durch die Biene oder den Storch fortpflanzt, sondern wie man die Kinder selber macht.
- Meine Schwester ist sehr krank. Sie nimmt jeden Tag eine Pille. Aber sie tut das heimlich, damit sich meine Eltern keine Sorgen machen.
- Auf dem Standesamt geht es sehr feierlich zu. Während ein älterer Mann im Hintergrund leise orgelte, vollzog der Standesbeamte an meiner Schwester die Ehe.
- Wenn der Verkehrspolizist die Arme gespreizt hat, will er damit verkünden, dass er gerade keinen fahren lässt.
- Alle Fische legen Eier, die russischen sogar Kaviar.
- Wenn meine Mutter nicht einen Seitensprung gemacht hätte, wäre sie dem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen. Aber so kam sie mit einem blauen Auge am Knie davon.
- Der Tierpark ist toll. Da kann man Tiere sehen, die gibt es gar nicht.
- Viele Hunde gehen gern ins Wasser. Manche leben sogar immer dort, das sind die Seehunde.
- Butter wird aus Kühen gemacht. Sonst heißt es Margarine.
- Eines der nützlichsten Tiere ist das Schwein. Von ihm kann man alles verwenden, das Fleisch von vorn bis hinten, die Haut für Leder, die Borsten für Bürsten und den Namen als Schimpfwort.
- Die Periode der Königin Elisabeth dauerte 30 Jahre.
- Es war eine große Demonstration. Der Marktplatz war voller Menschen. In den Nebenstraßen pflanzten sich Männer und Frauen fort.
- Im Dreißigjährigen Krieg nannte die besten und stärksten Männer Muskeltiere.

Manfred Kotarba

Wir begrüßen ganz herzlich folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuletzt ihren Dienst in den verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe Augsburg angetreten haben oder ihn bald antreten (Stand: 05.11.2007):

Bhatti, Zubaida	Tagesstätte "G"	Vorpraktikantin	seit 01.09.2007
Baumgart, Melanie	Tagesstätte "G"	Heilerziehungspflegerin	seit 15.10.2007
Buser, Romina	Schule	Fachlehrerin	seit 10.09.2007
Fürst, Daniel	Tagesstätte "G"	freiwilliger Praktikant	seit 01.09.2007
Grigat, Sonja	Tagesstätte "G"	Erzieherin	seit 11.09.2007
Haug, Ulrike	Schule	Religionslehrerin	seit 10.09.2007
Hentschel, Marion	Tagesstätte "G"	Heilerziehungspflegepraktikantin	seit 01.09.2007
Heydenreich, Carsten	Schule	Sonderschullehrer	seit 10.09.2007
Hollstein, Nadja	Tagesstätte "G"	Freiwilliges Soziales Jahr	seit 01.09.2007
Köseoglu, Berna	Tagesstätte "G"	Kinderpflegerin	seit 11.09.2007
Krämer, Katrin	Tagesstätte "G"	Erzieherin	seit 11.09.2007
Matthey, Lidia	Tagesstätte "G"	Reinigungskraft/Küchenhilfe	seit 01.07.2007
Oepp, Isabell	Tagesstätte "L"	Vorpraktikantin (SPS 2)	seit 01.09.2007
Ortler, Susanne	Tagesstätte "G"	Erzieherin	seit 03.05.2007
Peichl, Sabine	Schule (staatlich)	Studienreferendarin	seit 11.09.2007
Sarikaya, Sylvia	Schule	Raumpflegerin	
Scherer, Horst	Geschäftsstelle	Bereich Öffentlichkeitsarbeit	seit 01.12.2006
Schwab, Jennifer	Tagesstätte "G"	Freiwilliges Soziales Jahr	seit 01.09.2007
Schweighart, Julian	Tagesstätte "G"	Vorpraktikant (SPS 2)	seit 01.09.2007
Sinowetz, Gabrielle	Geschäftsstelle	Assistentin des Geschäftsführers	seit 01.09.2007
Stempfle, Eugen	Tagesstätte "G"	Heilerziehungspfleger	seit 09.05.2007
Steppberger, Markus	Tagesstätte "G"	Zivildienstleistender	seit 17.09.2007
Thurner, Birgit	Schule	Heilpädagogin	seit 01.10.2007
Wohnstätten GmbH			
Adrian, Peter	Wohnheim	Heilerziehungspfleger	seit 01.07.2007
Bär, Stefanie	Wohnheim	Fachkraft im Gruppendienst	seit 01.09.2007
Beilig, Simone	Wohnheim	Heilerziehungspflegehelferin	seit 15.02.2007
Jakovenko, Erna	Wohnheim	Heilerziehungspflegerin	seit 01.09.2007
Ries, Sabine	Wohnheim	Fachkraft im Gruppendienst	seit 01.08.2007
Schäfer, Christine	Wohnheim	Fachkraft im Gruppendienst	seit 01.10.2007

Allen "Neuen" viel Freude bei der Arbeit mit den Lebenshilfe-Schützlingen.

Iris Kaiser und Roland Wetzstein

Ein rundes Dienst- bzw. Beschäftigungsjubiläum bei der Lebenshilfe Augsburg konnten in 2007 feiern:

20-jähriges Dienstjubiläum 2007

14.09.2007 Bolz, Julitta

30-jähriges Dienstjubiläum 2007

01.07.2007 Schäfer, Margarete

15.09.2007 Adamietz, Dietmar

15.09.2007 Hirt, Elisabeth

03.11.2007 Schweiger, Manuela

Die Lebenshilfe gratuliert und bedankt sich auch auf diesem Wege ganz herzlich.

Iris Kaiser und Roland Wetzstein

TERMINVORSCHAU

wann	was
21.06.2008	Sommerfest der Lebenshilfe
17.07.2008	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Das Fortbildungsinstitut des Lebenshilfe-Landesverbands Bayern bietet verschiedene Fortbildungsveranstaltungen für Menschen mit Behinderung oder/und deren Familienangehörige an. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Landesverband in Erlangen, Tel. 09131-75461-45 (e-mail: fortbildung@lebenshilfe-bayern.de).

Horst Scherer

IMPRESSUM

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Horst Scherer, Sabine Hämmer, Bernd Hämmer, Freia Kuhlmann, Manfred Kotarba, Michaela Witt, Irmi Scholz, Hanne Binder, Angelika Landherr, Roland Wetzstein, Iris Kaiser, Karl Lampart, Marion Fuchs, Jowanka Tomschko, Klaus Fiedler und Gabrielle Sinowetz
Layout-Schlussstermin war: 14.12.2007 Erscheinungsweise: jährlich (im Januar) Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten

IM VORSTAND DER LEBENSHILFE AUGSBURG ARBEITEN MIT:

Vorsitzende: Frau Freia Kuhlmann
stellvertretender Vorsitzender: Herr Jörg Klinger
Referat Finanzen und Liegenschaften: Herr Dieter Stein
Referat Familie und Pädagogik: Herr Klaus Fiedler
Referat Öffentlichkeitsarbeit: derzeit unbesetzt

IN DER GESCHÄFTSSTELLE DER LEBENSHILFE AUGSBURG ARBEITEN:

Geschäftsführer: Herr Manfred Kotarba
Geschäftsstelle: Frau Andrea Albertshofer, Frau Iris Kaiser
Frau Annemarie Warisch, Herr Roland Wetzstein

DIE ADRESSE DER GESCHÄFTSSTELLE DER LEBENSHILFE AUGSBURG UND DER REDAKTION VON LEBENSHILFE HEUTE LAUTET:

Lebenshilfe e. V. Augsburg Tel. 0821 / 3 46 87 - 0 Fax 0821 / 3 46 87 - 33 e-mail: info@lebenshilfe-augsburg.de
Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen Internet: www.lebenshilfe-augsburg.de

DIE EINRICHTUNGEN DER LEBENSHILFE AUGSBURG:

BRUNNENSCHULE

Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Karwendelstr. 4, 86343 Königsbrunn
Tel. 08231 / 60 56 3 Fax 08231 / 60 56 50
e-mail: brunnenschule@lebenshilfe-augsburg.de

SVE

Schulvorbereitende Einrichtung Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Karwendelstr. 4, 86343 Königsbrunn
Tel. 08231 / 60 56 3 Fax 08231 / 60 56 50
e-mail: sve@lebenshilfe-augsburg.de

HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE (OTTO-FREIHALTER-HAUS)

Karwendelstr. 10, 86343 Königsbrunn
Tel. 08231 / 85 010 Fax 08231 / 3 44 64
e-mail: tagesstaette-G@lebenshilfe-augsburg.de

SONDERPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE

Karwendelstr. 12, 86343 Königsbrunn
Tel. 08231 / 3 32 41 Fax 08231 / 3 44 64
e-mail: tagesstaette-L@lebenshilfe-augsburg.de

FÖRDERGRUPPE (LUDWIG-SAMMÜLLER-HAUS)

Margeritenstr. 1, 86343 Königsbrunn
Tel. 08231 / 45 08 Fax 08231 / 4508
e-mail: foerdergruppe@lebenshilfe-augsburg.de

OFFENE HILFEN

Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen
Tel. 0821 / 3 46 87 - 0 Fax 0821 / 3 46 87 - 33
e-mail: offene-hilfen@lebenshilfe-augsburg.de

WOHNHEIM

Bürgermeister-Rieger-Str. 2, 86179 Augsburg
Tel. 0821 / 80 99 83-0 Fax 0821 / 80 99 83-50
e-mail: wohnheim@lebenshilfe-augsburg.de

STIFTUNG LEBENSHILFE AUGSBURG

Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen
Tel. 0821 / 3 46 87 - 0 Fax 0821 / 3 46 87 - 33
e-mail: stiftung@lebenshilfe-augsburg.de

SPENDEN

für die Lebenshilfe Augsburg überweisen Sie bitte auf die folgenden Konten bei der:
Stadtsparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00):
Verein: Konto.: 0353300 (bei Bedarf Verwendungszweck) Stiftung: 018 218

MITGLIEDERSTAND:

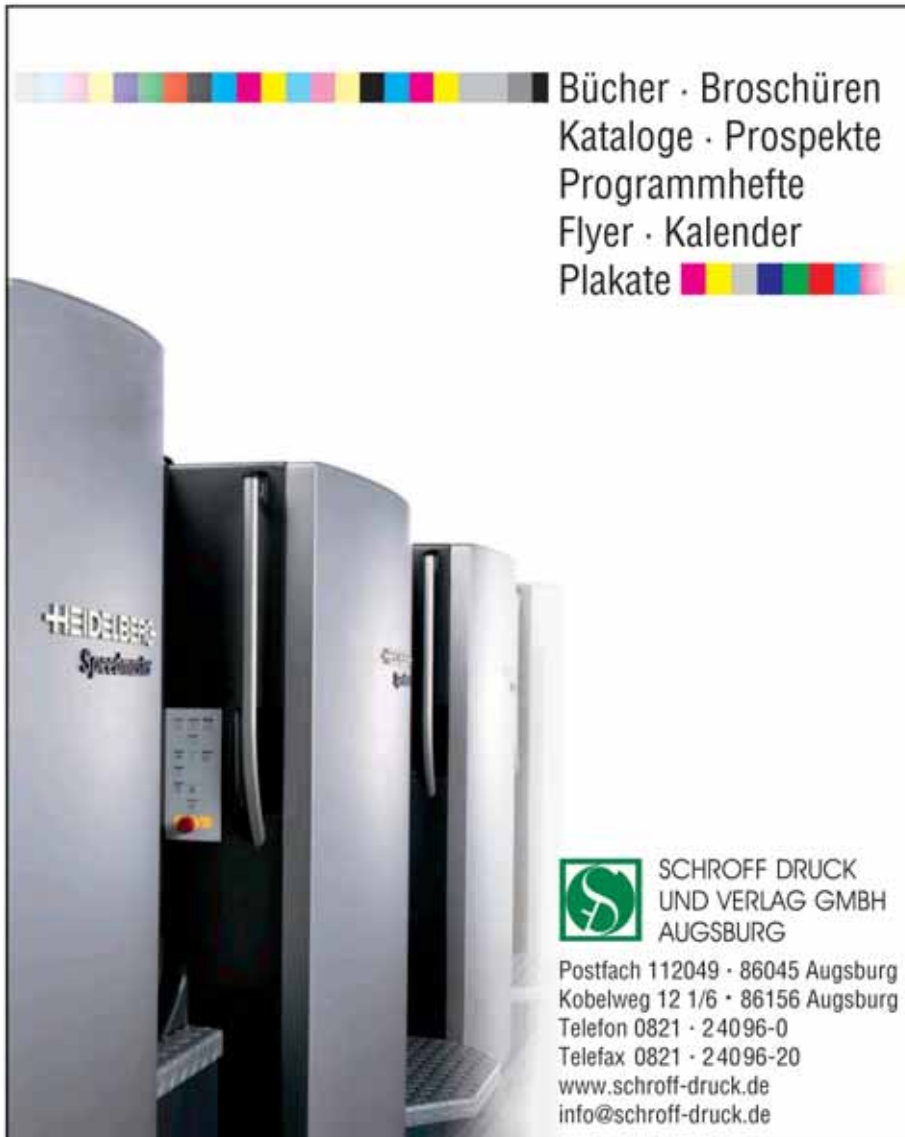
513

NÄCHSTE VORSTANDSWAHLEN:


2008

AUFLAGE:

1200 Stück



Bücher · Broschüren
Kataloge · Prospekte
Programmhefte
Flyer · Kalender
Plakate

 SCHROFF DRUCK
UND VERLAG GMBH
AUGSBURG

Postfach 112049 · 86045 Augsburg
Kobelweg 12 1/6 · 86156 Augsburg
Telefon 0821 · 24096-0
Telefax 0821 · 24096-20
www.schroff-druck.de
info@schroff-druck.de



Lebenshilfe heute

